



für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptredaktionssitz Dresden 2

Ferndruck-Anstalt: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3142
Postleitz.-Konto: Postcheck-Amt Breslau Nr. 5852

Anzeigenpreis: 12 Pf. auswärts 15 Pf. Anzeigen unter 20 Pf. Stellencartette 10 Pf. Ausstellungsanzeigen, Stellencartette, Vereins-, Versammlungs- und Wohnungsanzeigen 8 Pf. Kleine Anzeigen preisen bis morgens 11 Uhr (1 Tag vorher) in der vorigen Nummer 12 Pf. das ganze Werk 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis morgens 11 Uhr (1 Tag vorher) in der vorigen Ausgabe 12 Pf oder in den Zweigstellen abgegeben werden

Jarres in Breslau.

Der Kandidat der Schwerindustrie und des Landes, des „Stahlhelm“ und des Herrn Knüppeljunge, Reichsminister a. D. Jarres, hat sich gestern Breslau vorgezellt. Der äußere Empfang ganz nach dem kitzigen Rezept der Deutschen Nationalpartei für die Präsidentenwahl vor sich, das wir natürlich aus einem vertraulichen Rundschreiben mitteilen konnten. Der deutsch-nationale Parteivorsitzende von Breslau, Herr Helfrich, war es, der die Vorstellung des Kandidaten und die Aufführung seiner Versammlung übernahm, modisch der „überparteiliche“ Charakter dieser Kandidatur vorherhin recht deutlich beleuchtet wurde. Die Art im Publikum, die bereits am frühen Nachmittag nicht arbeiten braucht, hatte die Versammlung natürlich verschafft, mußte auf den Erwähnten ihres Vertrauens zunächst eine Weile warten, da er nach dem „Stahlhelm“-Empfang am Bahnhof zunächst im Savoy-Hotel blieb. Bei seinem Erscheinen im Saal spielte Jarres dann einen Marsch, wie er sonst nur im ausnahmsweise Busch beim Auftreten von King-Emperor erklingt, um dann langsam zu patriotischen Tänzen überzugehen. Über Geschmac läßt sich nicht urteilen. Auch die Abfingung einer evangelischen Totale zu Beginn des höchst weltlichen Geschäftes des immensangs für Besitzinteressen sei als eigenartige „Verehrung“ der deutschen Agitationsmethoden verstanden.

Dann kam die Rede des Kandidaten. Im politischen Teil und in den Ostfragen war sie ein vorsichtiges Ablesen Stremannscher Formeln vom Manuskript, ebenso in den wirtschaftspolitischen Formulierungen, die ein einziger Versatz waren, Agrarier und Großindustrielle zu gemeinsamer Besitzpolitik zusammenzuhalten. In der Rechtfertigung seiner Rheinlandpolitik, im Anhimmeln der Stahlhelmlute, in der Stimmungsmache für Schwarz-Rot wurde es unbehagener und — unvorsichtiger.

Jarres erklärte, für ihn gelse das Wort: „Ich lebe und harmslos“, er sei sich jetzt auch noch zweifelhaft, ob er das Vertrauen seiner Wähler verdiente. In Deutschland könne er vor dem Wahlkampf nur diese Versammlung halten, sodass er gleich für Oberösterreich anlässlich des Abstimmungstages nur gestreift, der Danziger Korridor dagegen für eine Verhöhnung des Selbstbestimmungsrechtes erklärt wurde. Hatte Jarres als den Mann vorgestellt, der „nur der deutschen Kraft vertraut“, so verließ sich der Kandidat über doch sofort lieber auf einige Stimmen der englischen Presse für eine solche Grenzrevision, unter der nur belästlich nicht das leiseste Zeichen möglicher aktiver Unterstützung in einem deutsch-polnischen Konflikt nach Art der französischen Unterstützung Polens zu merken ist. Die alte Stremannsche Taktik Gossau auf Geist in der Entente, die sich anschließlich zu Deutschlands Gunsten spalten wird! Auch in Völkerbundfrage die bekannten Formulierungen des völkische Außenministers: kein Bezug auf jeden Fall, aber auch nicht auf keinen Fall. Die Unstechen könnten nicht einmal das Wählerpublikum befriedigen, während sie uns ja doch auslande immer mehr in den Ruf der Weizsäckerigkeit bringen.

Über seine Rheinland-Politik sprach Jarres offener als in Berlin. Er hätte dort „den alten Weg“ gehen wollen, während andere zum gleichen Ziel andere Wege marschierten. Er gebe zu, man über die Wege verschiedener Meinung sein könnte, aber selbstverständlich hätte auch er Rhein und Ruhr beim Reich und bei Preußen halten wollen. Jede andere Behauptung sei unanständig. Ob Herr Jarres damit die Politik verleugnen wollte, die „vorgebrachte“ Rhein und Ruhr preisgab, es dann wieder zu erobern, sagte er vorstichtshaberisch. Vom Führer kann seien „ethische Werte“ nur gehabt werden. Und Ruhrmillionen? Davon weißt Herr Jarres. Dem Londoner Abkommen ist er dann zugekommen, aber das sei bei keiner Erfüllungspolitik, sondern „Pfeife-

ungspolitik“. Allerdings sei dann Köln nicht gekommen worden. Den Zusammenhang zwischen dieser Tatsache und der zweideutigen Verleugnung der Erfüllungspolitik durch deutsche bürgerliche Minister verschleierte man am bequemsten durch kräftige Entlastung gegen das Ausland.

Wirtschaftspolitisch verlangte er zunächst freies Spiel für Deutschland auf dem Weltmarkt. Gleichzeitig aber erklärte er sich dann auch wieder als Unterstützer besonderen Schutzes der deutschen Landwirtschaft, also von Agrarzöllen, die natürlich auch im Auslande Gegenzölle hervorrufen müssen. Wichtiger als die Vermehrung der Ausfuhr sei die Verringerung der Einfuhr. Das bedeutet also den Verzicht auf weltwirtschaftliche Politik, wenn man nur den inneren Markt recht auswählen kann. Dazu paßten diese Verbeugungen vor den großen Führern unserer rheinisch-westfälischen Industrie und vor den weitschauenden Männern der deutschen Landwirtschaft. Jarres schaut tatsächlich nicht weiter als diese kurzfristigen Interessenten der Profitmacherei.

Das zeigte am deutlichsten der stimmungsmäßige Schlussteil mit der Verherrlichung der zahlreich anwesenden lieben „Jugend der Warendorffischen Verbände“. Ihr gelte des Kandidaten besondere „Liebe und Freude“. Unbedenklichkeit sei ihr Vorteil. Nur die Heze der Gegner hätte sie vom Boden des Staates entfernt. Gerade am Tage vorher war in dem großen Schweidnitzer Projekt die scha in loje Roheit dieser verhältnismäßigsten „Stahlhelm“-Jugend des Herrn Jarres aufgedeckt worden, die nach nationalistischen Brandreden unschuldige Kinder, wehrlose Verwundete und harmlose Frauen mißhandelt, und dann seige die Schuld anderen aufgebürdet hatte. Wer über solche Leute so redet, von dem durfte man auch kein Wort der Scham darüber erwarten, daß der Organisator des Erzberger- und Rathenaumordes, noch ehe er seine Strafe antreten mußte, mit an führender Stelle den Wahlaufru für diesen Präsidentschaftskandidaten unterschied.

Sentimentale Klage über das entzündliche Schwarz-Weiß-Rot, das ja doch als die Fahne des kaiserlichen Deutschland und die Fahne des Krieges unmöglich geworden war, begeisterte die Zuhörer natürlich zu lautem Beifall, ebenso eine sade Polemik gegen das „parteiliche“ Reichsbanner, dem gegenüber ausgerechnet der so schwarz-weiss-rote Herr Jarres dann „wird“ die Fahne Schwarz-Rot-Gold als Verfassungsfarbe gegen Missbrauch (!) in Schutz nehmen wollte! Gott bewahre die Republik und ihre Farben vor solchen Schülern! Selbstverherrlichung seiner Kandidatur als christlich-national, sozial, überparteilich machte den Abschluß, worauf das Deutschland-Lied, diverse Hoch's und neue Blechmusik folgte.

Bei uns hat Jarres mit dieser Rede eines erreicht: das Hauptziel des Wahlkampfes wird für uns die Verhinderung dieser Kandidatur der Stahlhelmbanden, der Profiinteressen und der zweideutigen Phrasen sein! —m.

Auch der bayrische Bauernbund für Held.

München, 20. März (Sig. Drabik). Die Leitung des Bayrischen Bauernbundes hat sich am Donnerstag entschlossen, den Mitgliedern und Anhängern zur Wahl des bayrischen Ministerpräsidenten Dr. Held zu raten, und zwar in seiner Eigenschaft als bayrischer Heimatlandkandidat. Offiziell heißt es in dem Auftrag der Parteileitung: „Wenn wir trocken die Wahl Helb woffen, dann gefiehlt es, weil wir im Reichsinteresse alle zur Wahlurne zu bringen wünschen, um durch Ausübung der Wahl das Gegengewicht der Stimmen der Linken zu verstetzen.“ Was es aber gar nicht anders herbringen sollte, unserer Parole zu folgen, für den ist nach dem veränderten Gesetz zur Wahl des Reichspräsidenten die Möglichkeit gegeben, einer beliebigen Person die Stimme zu geben. Denn es ist zulässig, daß der Wähler seine Stimme auch für eine andere Person als die vorgeschlagene Kandidaten abgibt.“

Der Präsidentenwahlkandidat des Zentrums, Dr. Marx, wird sich in diesem Wahlkampf ähnlich wie Otto Braun in der hauptliche durch einen Aufruf an seine Wähler wenden und nur am Dienstag über Mittwoch in Köln vor einem geladenen Kreis eine programmierte halten.

Eine Kundgebung unseres Kandidaten Otto Braun.

Der Präsidentenwahlkandidat, Ministerpräsident a. D. Otto Braun, wendet sich an die Wählerinnen und Wähler mit folgender Kundgebung:

Wählerinnen und Wähler!

Vierzig Millionen erwachsener Deutscher haben ein Recht, mich zu hören. Nur zu wenigen Worte ich sprechen. Darum wende ich mich an Alle durch das gedruckte Wort.

Für den zweiten Präsidenten der Deutschen Republik ist nur ein Programm möglich: Fortsetzung des Werkes, das mein verehrter Freund, Reichspräsident Friedrich Ebert, begonnen hat.

Als Oberhaupt der Deutschen Republik war Ebert von außerordentlicher Unparteilichkeit. Das hat ihn nicht gehindert, sich mit den Massen des werktätigen Volkes, denen er entstammte, unlöslich verbunden zu fühlen und den Ideen treu zu bleiben, für die er Zeit seines Lebens gekämpft hatte.

Er hat die demokratische Republik, die allen, Männern und Frauen, gleiche staatsbürgersche Rechte verlieh, als die einzige Staatsform erkannt, in der das deutsche Volk noch leben kann. Seine Erkenntnis hat sich gegen alle Anfeindungen durchgesetzt. Aber noch bedarf die Republik an allen Stellen, besonders an ihrer Spitze, des Schutzes durch überzeugte Republikaner.

Wir dürfen den Sieg nicht den ganzen gönnen, die gestern noch im Kampf gegen die Republik standen, und die heute nur noch widerwillig, nur mit halbem Herzen, sich zu ihr bekehnen.

Die Republik hat die alten Farben deutscher Freiheit und Einheit, Schwarz-Rot-Gold, wieder zu Ehren gebracht. Wir wollen diese Farben als die der Nation wert und heilig halten; wer sie bejähnt, beschimpft die Nation. Die Vergangenheit wollen wir nicht schämen. Doch sind wir verpflichtet, aus ihren schweren Fehlern zu lernen.

Unsere Zeit verträgt kein Herrscherregiment! Der mündige Staatsbürger hat auch als wirtschaftlich tätiges Mitglied des Volkes ein Recht auf achungswürdige Behandlung und menschenwürdiges Dasein. Nach vielseitigen harten Entbehrungen ist der Drang der werktätigen Massen, teilzunehmen an allen Kulturgütern der Menschheit, doppelt verständlich und berechtigt. Berechtigt ist auch der Ruf der durch wahlbemagogische Versprechungen betrogenen Spater nach sozialer Gerechtigkeit.

Unsere Zeit verträgt auch kein Spielen mit verhängnisvollen Ideen aus der Zeit der deutschen Zerrissenheit. Nicht Rückwärtssrevivierung der Verfassung zur alten Bundesstaaterei, sondern Entwicklung zur Einheitsrepublik sei unser Ziel. Nur in straffer staatlicher Zusammenfassung kann Volk und Wirtschaft wieder gesunden und erstarcken.

Die Reinheit des öffentlichen Lebens, an der es unter allen Staatsformen leider viel gescheit hat, kann nur hergestellt werden durch die Erfüllung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und durch jene öffentliche Kontrolle, die das System der Demokratie gewährleistet. Sie wird nicht erreicht durch Verleumdungsfeldzüge, die einige großkapitalistische Konzerne finanzieren, um ihre Alleinherrschaft aufzurichten.

Reinheit des öffentlichen Lebens und echte Demokratie sind mit der Herrschaft großkapitalistischer Konzerne über Staat und Volk nicht vereinbar.

Das alles sind Grundzüge Friedrich Eberts, zu denen auch ich mich bekenne.

Auch noch außen beansprucht unser Volk, wie der verstorbenen Reichspräsident klar erkannte, zu seinem Wiederaufstieg des Friedens. Hätte er jenen unheilvollen Stimmen nach dem verbotenen Gesetz zur Wahl des Reichspräsidenten die Möglichkeit gegeben, einer beliebigen Person die Stimme zu geben. Denn es ist zulässig, daß der Wähler seine Stimme auch für eine andere Person als die vorgeschlagene Kandidaten abgibt.“

Erinnert Euch, von wem und mit welchen Waffen — von der sibigen Verleumdung bis zum Mord aus dem Hinterhalt — Ebert und seine Mitarbeiter wegen ihrer Friedenspolitik bekämpft wurden! Heute sind diese

Drei wichtige Fragen im Reichstag.

Die Sozialdemokratie lehnt den Etat der Regierung Luther und von Schlieben ab. — Der Aufwertungsbefrag der Rechtsparteien entfällt sich. — Die Mitschuld der Kommunisten am vergessenen Arbeiterblut.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Lesung des

Abg. Dittmann (Soz.):

Im Namen der sozialdemokratischen Fraktion

steht folgende Erklärung abzugeben:

Die sozialdemokratische Fraktion ist nicht in der Lage, dem verlängerten Haushaltsentwurf von 1925 ihre Zustimmung zu geben. Der Notstand nimmt die Sähe eines Haushaltsentwurfs vor, der in Einkommen und Ausgaben den bestreiteten Wünschen des wirklichen Volkes widerspricht.

Unser Vertrag eine sofortige Erleichterung für die Lohn- und Gehaltsempfänger durch weitere Befreiung der geringsten Einkommen von der Lohnsteuer noch in diesem Entwurf zu ermöglichen, wurde abgelehnt. Statt dessen trifft die Regierung Vorbereitungen, um durch Erhöhung aller Kapitalsteuern, Erhöhung der Verbrauchssteuern und Einführung von Lebensmittelpfänden die Lastenverteilung noch ungerechter zu gestalten.

Unwiderrückt sind unsere Beschwerden über die geplante Vergabe von 715 Millionen Mark an die Autoindustriellen, die in dem Etat enthalten sein wird, während die Ansprüche der Sparer und Gläubiger auf Aufwertung, die Forderungen der Auslandsdeutschen und der Flüchtlinge, der Rentenbezücher und Gehaltsempfänger zum größten Teile wieder unerfüllt geblieben sind.

Die Gesamtpolitik des Kabinetts Luther reicht sich je länger je mehr gegen die Interessen der wirklichen Bevölkerung, ist auf Minderung ihrer Rechte und ihres Einkaufs gerichtet und kommt ihren Anhängern auf Rüttung der Arbeitszeit und Verbesserung der Lebenslage in keiner Weise entgegen.

Aus all diesen Gründen lehnt die Sozialdemokratische Fraktion den Notstand ab.

Abg. v. Graeve (Düsseldorf) bedauert, daß keine außenpolitische Maßnahme stattgefunden hat. Er stimme nur mit großen Bedenken dem Notstand zu.

Abg. Roth-Weller (Dem.) erkennt die Notwendigkeit des Notstands an und stimmt ihm zu. Das Misstrauensvotum der Kommunisten lehnt er ab.

Der Notstand wird darauf in dritter Lesung endgültig gegen den Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen.

Das kommunistische Misstrauensvotum wird einstelliger Abstimmung gegen Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt. — Die Entschließung der Wahlung der Interessen des Reichs bei der Umstellung der öffentlichen Werke wird angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die Verlängerung der Fristen der dritten Steuernotverordnung,

Bezug auf die Aufwertung, die am 31. März d. J. ablaufen soll, bis zum 30. Juni d. J.

Abg. Dr. Schetter (Str.) berichtet über die Verhandlungen zur Aufwertungsausschusss. Die Fristverlängerung sei notwendig geworden, weil das neue Aufwertungsgesetz vor dem 1. April erledigt werden sollte. Der Ausdruck hat der Vorlage nach folgende Bestimmung eingefügt: „Für die Wiederherstellung eines geförderten Rechtes zum Zwecke der Aufwertung steht der öffentliche Glaube des Grundbuchs infolge nicht entgegen, als ein nach der Lösung eingetragenes Gut nach dem 1. April 1925 begründet worden ist.“ Abg. Schetter bemerkte jedoch, daß seine Fraktion schwierigkeiten gegen die in dieser Artikel III eingefügte Bestimmung liegende Fristsetzung habe. Er empfahl die Zurverfügungstellung dieses Artikels an den Ausschuß.

Reichsjustizminister Dr. Krenzen:

Namens der Reichsregierung habe ich folgende Erklärung abzugeben:

Das Reichsgericht hat hinsichtlich des Aufwertungsgesetzes inzwischen entscheidende Beschlüsse gefaßt. Der Gesetzentwurf wird noch vor der Reichspräsidentenwahl in Wahl der nächsten Woche den gesetzgebenden Ämtern vorgelegt werden. Die Reichsregierung will von dieser aus in allerfrühestem Zeit eine eingehende Darlegung der wichtigsten und grundlegenden Bestimmungen des Entwurfs der Öffentlichkeit unterbreiten.“

Staatssekretär Joel:

Wir haben schon im Ausschuß darauf hingewiesen, daß die Abstimmungen des Artikel III den Kreditwirte lohnengenug für tatsächlich als Kreditwirte auszuweisen würden. Insbesondere die wirtschaftlichen Interessen des Reiches dem Justizministerium gegenüber diese Bedenken noch vertreten und das Reichsgericht hat eingeschendend dann gegen Artikel III Stellung genommen. Die Aufnahme neuer Kreditkredite durch die Zerstörung des öffentlichen Glaubens des Grundbuchs auf den gesamten Reichsraum hin gründet, unterstanden

werden, weil sich keine Kreditgeber finden werden, welche die Sache leisten wollen, aus ihrer nach der letzten Beleidigung des Grundbuchs gehoben erscheinenden Position herausgedrängt zu werden.

Heraus kann die Reichsregierung den Art. III unter keinen Umständen annehmen. Ich bitte deshalb, den Artikel III zu einer Prüfung an den Ausschuß zurückzuerweisen.

Von der Demokratischen Fraktion Roth-Weller und Gen. ist folgende Entschließung beantragt worden: „Der Reichstag befürwortet, daß die Reichsregierung ihrem Besitztum, den Gesetzentwurf über die Aufwertung bis Anfang März vorzulegen, bis heute noch nicht nachgekommen ist und dadurch der Zustand schwerer Unsicherheit und Beunruhigung für weite Kreise des Volkes verursacht werden kann.“

Abg. Keil (Soz.):

Die Regierung will also in der nächsten Woche den Inhalt der Beschlüsse des Kabinetts zur Aufwertung der Deutschen Pfennig bekannt geben. Wir sehen dieser Kundgebung mit Spannung entgegen. Schon einmal vor 6 Wochen hat die Regierung uns das Gesetz binnen drei Wochen verprochen; uns ist es heute keine Vorlage zugegangen. Uns will es scheinen, als ob mit Rücksicht auf die Wahl noch geeignete Fristen vorgenommen werden sollen, bevor die Vorlage an die Deutschen Wahlen kommt.

In die Absichten der Regierung läßt es tief blicken, daß Abg. Hergt gestern noch sagte, manche Punkte der Regierungsvorlage würden den Wünschen der Deutschen nicht entsprechen und es müßte durch Verbesserungen nachgeholt werden. Damit werden den denkenden Menschen täuschen können.

Wenn es den Deutschen mit ihrem Wahlversprechen ernst gewesen wäre, so hätten sie nicht bis jetzt warten brauchen, sondern für die Grundpflicht des Besten der Gesetzentwurfs eintreten können. Über gerade die er Gesetzentwurf, an den die Gläubiger und Sparer so viele Hoffnungen geknüpft haben, hat lange Monate gebraucht, ehe er in der eigenen Fraktion des Herrn Best Unterstützung zur Unterstützung gefunden hat. (Hört! hört! bei den Soz.) Vorläufig endlich ist es Herrn Best gelungen, 16 seiner Fraktionen zu stimmen zum Unterzeichnen zu gewinnen. Unter ihnen befindet sich aber nicht ein einziges führendes Mitglied der deutschnationalen Fraktion. (Hört! hört! bei den Soz.)

Alle diese Vorgänge sind für uns neue Gründe, um die sofortige Aufhebung der Dritten Steuernotverordnung zu verlangen. Wir halten mit alter Bestimmtheit daran fest, daß die Fristverlängerung nur bis zum 31. Mai beschlossen wird.

Die größte Organisation der Gläubiger und der Hypothekengläubiger- und Sparer-Schutzbund, der bisher den Parteien der Rechten unbedingt gegessen war, hat beschlossen, bei der Präsidentenwahl Gewicht zu legen, also Stimmen zu erhalten, um für den zweiten Wahlgang alles vorzuhalten. Aus diesem Beschluss ergibt sich, daß das Beratzen dieser Organisationen in die Rechtspartei erschüttelt ist. Welche Erregung wird erst eintreten, wenn die Gläubiger erfahren, daß die Regierung als Maximum der Aufwertung eine Erhöhung von 15 auf 25% vornehmen will. (Hört! hört! b. d. Soz.) Das bedeutet, daß im wesentlichen alles aus der Dritten Steuernotverordnung beim alten gelassen werden soll. Heute, wo Industrie und Handel wieder rasch gefunden wo die Goldanstalten starke Rücksichten aufweisen, wo die Aktiengesellschaften hohe Dividenden zahlen, wo der Großgrundbesitz gute Geschäfte macht, werden die Gläubiger enttäuscht sein, daß der Maximalsatz von 15 auf 25 Prozent erhöht werden soll. Ich lese ein deutschnationales Flugblatt auf den Tisch des Hauses nieder. Auf der Vorderseite sind eine Reihe von Schuldenverreibungen abgedruckt, mit der Unterschrift „Wählt den Deutschen Nationalen, wir sorgen für die Aufwertung“. (Stimmtloses Gelächter im Hause.) Aus dem Text der Rückseite einige Sätze. Da heißt es: „Der Vater der Dritten Steuernotverordnung ist der Finanzdiktator Dr. Luther.“ (Hört! hört! b. d. Soz.) Die Sparerschaften sind zu mehr als 80 Prozent fantasiiert worden, der Rest wurde den Schildnern geschickt. Die Deutschen erheben die Forderung nach dem Antrag von Hergt und Steiniger auf Aufhebung der Dritten Steuernotverordnung.“ Zum Schlus wird gesagt: Die Deutschnationalen seien entschlossen, alle Kräfte für ihren Antrag einzusetzen. Deshalb hätten sie beschlossen, auf eine höhere Stelle der Reichsliste den Vorkämpfer der Aufwertung, Oberlandesgerichtsrat Best, zu jucken und auch den Abgeordneten Steiniger wieder in den Reichstag zu bringen. Aus allen diesen Gründen wählt deutschnational (Große Heiterkeit). Heute sieht es bei den Deutschen Nationalen aus einem anderen Lichte. Am 28. Februar hat in der „Neuen Zeitung“ der Führer der Deutschen

angeworben von 40 %, Gebieten, bei auch bei den kommunistischen Betriebsräten vermögen kann. Sie sind jetzt zu diesem Zweck nach Norwegen gegangen, um hier das neue Gesetz unter nördlichen Betriebsräten zu erprobten.

Kleidungsfrage.

Die amerikanische Schauspielerin Nik Syntje, welche als die „Königin des Films“ bezeichnet wird, lebt eben aus Deutschland zurück, wo sie in einem neuen Staate spielte. Sie hat höchstens ein Vermögen für zwei Goldmänner, für die sie nicht weniger als eine Viertelmillion Goldmark zahlte, ausgegeben. Unter anderen Aufwands sind 100 Paar Stropfen, einige davon zu 100 Goldmark, und 24 Paar Schuhe zu erwähnen. Die ganze Summe der Kleidung ihrer Garderobe beläuft sich auf 600.000 Goldmark.

Viele Arbeiter, und speziell Arbeitsschlaf, fragen sich wohl, ob solcher Luxus erlaubt ist, während es nicht möglich ist, Männer zu dauen oder das nötige Geld für Erziehungswerte, Kliniken und sozialen Verbesserungen zu finden. Und doch ist der Luxus nur eine kleine Begleiterscheinung des Kapitalismus und in seinen Wirkungen auf die Wirtschaftskrisen schädlicher als die in diesem System notwendige Kapitalanhäufung in den Betrieben.

Die Sähe eines gelungenen Dampfers.

Die Bergungsarbeiten bei dem Dampfer „Carantec“ der White Star Line, der mit einer Lofthafenabfahrt an Bord während des Krieges an der Küste von Donegal sank, sind nunmehr nach fünfjähriger Tätigkeit beendet. Der Bergungsdamper „Racer“, der die schwierige Arbeit ausgeführt hat, ist nach Falmouth zurückgekehrt, nachdem er von den 1500 Goldmark im Wert von je 1500 Pfund Sterling alle bis auf 27 gerettet hat. Die Taucher haben also in langer, mühsamer Arbeit etwa 99 Prozent der neuseeländischen Kofferdarlehen dem Meer wieder entzogen. Das Wrack liegt in einer Tiefe von 125 Fuß und war vollständig verlandet und in sich zusammengefallen. Aufgabe des gemeinsamen Wasserdrucks konnten die Taucher nicht länger als 40 Minuten arbeiten und mußten bei dem Koeffen die größte Vorsicht walten lassen. Die englischen Seeratten, die infolge ihrer Schwere bis auf den Schiffsboden gesunken waren, mußten fast ständig aus dem für ungeebenen Schlammb herausgearbeitet werden, während umfangreiche Spülungen an dem Wrack vorgenommen wurden.

nationalen, Groß Wettorp, einen Artikel veröffentlicht, in dem er erklärt, der Abgeordnete Best sei nicht in die deutschnationale Fraktion gewählt worden, um dort seine Forderungen durchzuführen. Die Spitzenvertreter der Wirtschaft, die Geldgeber der Deutschen Nationalen, haben oben in deren Fraktion ein viel gewichtigeres Wort als die Vertreter der Gläubiger und Sparer. Diese kommen jetzt immer mehr zur Überzeugung, daß an ihnen ein grandioser Wahlbetrag verloren geht. (Stimmtloses Gelächter b. d. Soz.) Um diesen Wahlbetrag aufzudecken und um Klärung zu schaffen, darum haben wir unseren Antrag gestellt und erwarten dessen Annahme. (Lebhafte Beifall b. d. Soz.)

Abg. Hergt (Dnt.) bedauert, daß die Regierung heute nichts Neheres über die Aufwertungsvorlage gesagt habe.

Abg. Roth-Weller (Dem.) bewundert die sozialdemokratische Fraktion, mit der Abgeordnete Hergt versucht, sich aus den Schlingen zu befreien, in die seine Partei durch ihre verantwortungslosen, unsachlichen und ziellosen Wahlversprechen gelangt sei.

Abg. Dr. Bunderlich (D. Opt.) hält es für durchaus notwendig, daß wir die kleinen Sparer etwas geschiebt.

Abg. Dr. Best (Dnt.) hält es für notwendig, der Eintragung von ausgewertenden Hypotheken von zweifelhafter Grundlage vorzubeugen. Der Redner schließt mit der Erklärung, er persönlich werde immer seine Stimme für eine gerechte Aufwertung erheben.

Der Artikel 3 wird an den Aufwertungsausschuß zurückgewiesen. Der Gelegenheitswurf wird darauf in zweiter und dritter Lesung gegen die Kommunisten angenommen. Die demokratische Entscheidung wird abgelehnt.

Es folgt dann die Beratung der sozialdemokratischen und kommunistischen Anträge auf

Sicherung der Wahlreihe.

Abg. Koerner (Komm.) berichtet die Vorfälle bei der kommunistischen Versammlung in Halle und die Verhaftung von Kommunisten in Stuttgart.

Abg. Treppen (Soz.):

Jeder Mensch, der sich noch menschliches Gefühl bewahrt hat, wird nicht nur die Toten beklagen und Mitleid für die Angehörigen und für die Verletzten haben, sondern darüber hinaus alles tun, um die Wiederauflösung solcher Fälle zu verhindern. Nun hat der Minister Seering in der gestrigen Landtagssitzung erklärt, daß ihm der Polizeiverband nicht genügt, daß er ihn aber auch nicht auf die Berichte anderer Beteiligten hören könne. Es müssen darüber hinaus indirekte Beteiligte vernommen werden, und er habe veranlaßt, daß eine besondere Kommission eine Untersuchung vornehme. Sonderung erklärte weiter, daß er das Reedevertret der ausländischen Kommunisten nicht geheißen habe und nicht zu deren Gefangen geworden. Der Polizeipräfident Runge wurde entlassen, die Polizei soll von ungewollten Elementen gefeuert werden. Auf jeden Fall hatte sich der blutige Vorfall in Halle vermeiden lassen müssen. Ich stelle weiter fest, daß die beiden ausländischen Kommunisten sich unbehindert in Preußen und ganz Deutschland bewegen können. Sie sind nach Halle in Magdeburg, Breslau und Dresden aufgetreten. Damit vergleiche man die ungewohnten Verhältnisse, die der ungeronnene Koerner hier vorgetragen hat. Sie sind so maflos übertrieben, daß man ihre Unwahrheit fühlen muß.

Ich verweise darauf, daß wir in unseren Versammlungen ohne Blutvergießen mit dem kommunistischen Terror Schlüß gemacht haben. Das hätte in Halle durchaus möglich sein müssen. Wir hätten also unter keinen Umständen das Verhalten der verantwortlichen Polizeibeamten, wie verurteilten es aufs schärfste, daß sie ohne weiteres auf die Menge geschossen haben. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Das gibt uns aber noch keinen Grund dazu, die Polizei zu ziehen. Aus Anlaß des Vorfalls in Neukölln hat die Rote Fahne selbst anerkannt, daß die antisemitische Polizei sich unsterblich verhalten habe.

Wir wissen, daß die kommunistische Bewegung durchweg ist von Spione und Provokateuren. Die allgemeine Praxis der Kommunisten führt dazu, daß lokale Elemente gejagt werden, und daß dann mehrere Täter als die Opfer verrückt gewordener kommunistischer Hitlerer fallen. (Larm b. d. Komm.) Wenn wir wissen, daß die deutsche Justiz so reaktionär ist, daß sie gegen rechts verhaftet und sich nur gegen links wendet, dann ist es Pflicht der verantwortlichen Führer, eine Taktik zu treiben, die die Rechte nicht vor die Gewaltkünste der Schürzen des Staates treibt. Aber wie kann man bei den Kommunisten von Vernunft reden, wenn sie gerade eine Taktik treffen, die nicht die Rechte wahren und gegen sie die Taktik der Anteilnehmer ausrichtet, sondern wenn wir schen, daß die Toten und die Gefangenen nur gut genug dazu sind, um damit Wahlkampf und Parteigeschäft zu betreiben. (Larm b. d. Komm.)

Was haben die verantwortlichen Kommunisten getan, um ihrerseits das Blutvergießen zu verhindern? Der kommunistische Versammlungsleiter, der seit dem Blutvergießen nicht mehr auftufbar ist (Hört! hört!) hat auf der Bühne von dem Reedevertret Rennius genommen, er hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Polizei eingreifen würde, wenn das Reedevertret nicht befolgt werde. Es war die Pflicht der Versammlungsleitung, wenn sie diese Taktik treffen, die nicht die Rechte wahren und gegen sie die Taktik der Anteilnehmer ausrichtet, sondern wenn wir schen, daß die Toten und die Gefangenen nur gut genug dazu sind, um damit Wahlkampf und Parteigeschäft zu betreiben. (Larm b. d. Komm.)

Wir haben die verantwortlichen Kommunisten getan, um ihrerseits das Blutvergießen zu verhindern? Der kommunistische Versammlungsleiter, der seit dem Blutvergießen nicht mehr auftufbar ist (Hört! hört!) hat auf der Bühne von dem Reedevertret Rennius genommen, er hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Polizei eingreifen würde, wenn das Reedevertret nicht befolgt werde. Es war die Pflicht der Versammlungsleitung, wenn sie diese Taktik treffen, die nicht die Rechte wahren und gegen sie die Taktik der Anteilnehmer ausrichtet, sondern wenn wir schen, daß die Toten und die Gefangenen nur gut genug dazu sind, um damit Wahlkampf und Parteigeschäft zu betreiben. (Larm b. d. Komm.)

Wir bemühen uns Tag für Tag, die kommunistischen Gefangenen aus den Gefangenlagern zu befreien. Aber so schnell können wir nicht arbeiten, wie die kommunistischen Führer bringen. Die kommunistischen Führer fallen. (Beifall bei den Soz.) Die kommunistischen Führer können ihre Bewegung nur solange aufrecht erhalten, als sie die Massen in den Straßen versetzen, die Weltrevolution führen vor der Türe. Ihr wissenschaftlicher Führer Varga muß aber klar eingesehen, daß diese Aussicht noch in weiter Ferne liegt.

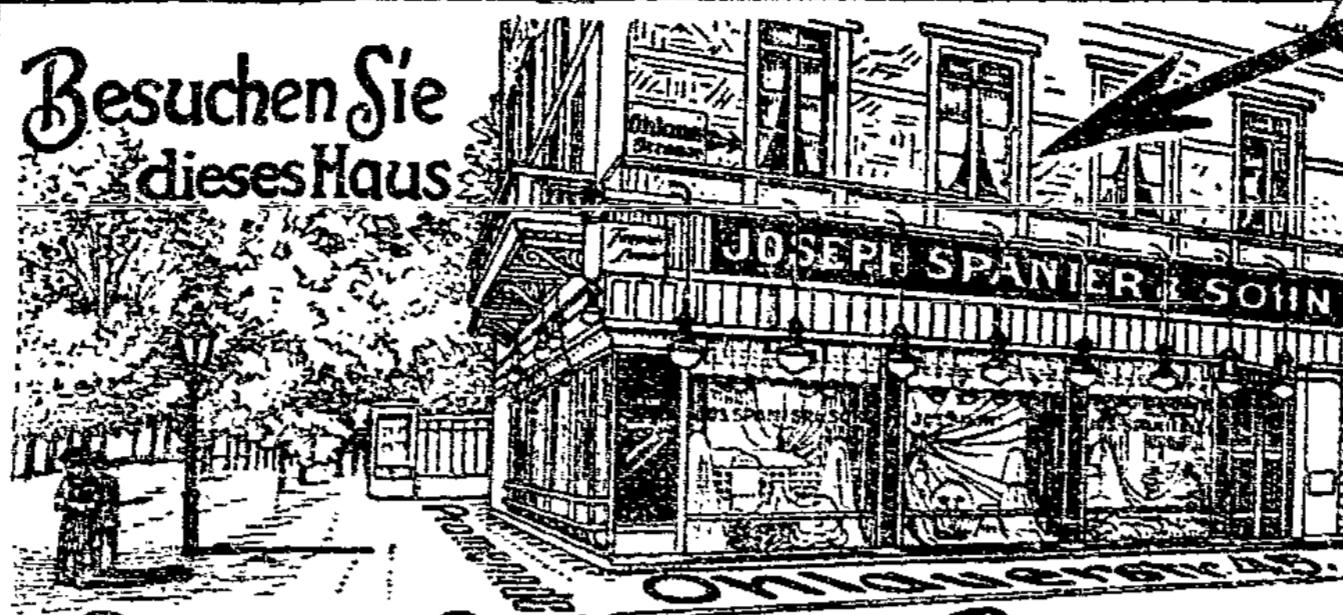
Die kommunistischen Anträge lehnen wir ab. (Lebhafte Beifall b. d. Soz.)

Reichsminister des Innern Schiele

Will ich, daß nach der Verfassung die Wahlreihe gewährleistet ist. Es liege kein unmittelbarer Anlaß dazu vor, die Landesregierung nach einmal besonders darauf hinzuweisen. Die südlichen Verwaltungsbereiche haben alle Maßnahmen zum Schutz der Wahl getroffen. Die freie Meinungsäußerung ist in Südtirol weitgehend. Dieses Recht gilt zwar freilich nur für Deutsche, nicht aber auch für Ausländer. Die Vorfälle in Halle sind noch nicht offiziell geklärt. Die Untersuchung wird von der preußischen Regierung betrieben. Die Durchführung des kommunalen Wahlrechts fand auf Entscheidung des Obersteueramts in geheimer Sitzung statt. Es wurden Sicherungen sicher gestellten Inhalte gefunden.

Darauf werden die Beratungen abgebrochen. Zusätzlich Fortsetzung.

Besuchen Sie
dieses Haus



In der Zeit von
Montag d. 23. bis Sonnabend d. 28. März
bietet die Firma Joseph Spanier & Sohn
nur Ohlauerstr. 45, Ecke Promenade,
eine günstige Einkaufsgelegenheit.

Wir beginnen mit einem

Spottbilligen Gardinen-Verkauf.

Durch äußert günstigen persönlichen Einkauf in den ersten Gardinenfabriken und durch billigen Ankauf ganzer Engros-Läger sind wir in der Lage, etwas ganz außergewöhnliches zu bieten. Wir betrachten es daher als ein

■ ■ ■ Verkaufsergebnis größten Stils ■ ■ ■

Künstler-Gardinen
2 Flügel, 1 querbehang 3,90 Engl. Vol., 8,20 5,00
2 Flügel, 1 querbehang 3,70 Etamin-Vörsatz 7,50 5,20
2 Flügel, 1 querbehang 12,25 Filet-Kandarbeit 19,50 16,14,-

Stores
Prachtvolle Muster 2,20 "Volant 6,00 4,40
Etamin "Einsatz 1,90 "Volant 5,10 3,20
Etamin-Voil 6,80 Hand-Filet 14,50 10,25

Bettdecken 2bettig
Erbstühl "Volant 9,20
Spanntarlat 18,50 13,25
Etamin "Volant 7,80
Hörnel-Einsatz 16,50 12,40
Etamin-Voil 36,- 24,- 19,50 Hand-Filet

Wir bieten: Unerreichte Auswahl-Qualität für die Größte Billigkeit.

Gardinen-Reste jeder Rest 65,-
Scheibengardinen - Stück 45,-

Gardinenstoff mtr. 45,-
Vorhangstoff mtr. 110,-

Lambrequins Stück 90,-
Etaminstoff mtr. 1,05 Mk.

Serienverkauf für Madras-Garnituren

Serie I: Madras-Garnitur
3 teilig, waschbar 5,20

Serie II: Madras-Garnitur
3 teilig, waschbar 8,20

Serie III: Madras-Garnitur
3 teilig, waschbar 11,20

Es ist lohnend,
unsere
Riesenauflagen
mit Preisangaben
zu besichtigen

Bei geringer
Anzahlung wird
gekaufte Ware
auf Wunsch bis
5. April auf
Bewahr.

Zwecks
Aufräumungs-
arbeiten
Mittag 1-1½ Uhr
geschlossen

Wir
unterhalten
keine
Filialen.

Königliche Carl Geike, Breslau 1

Joseph Spanier & Sohn
Seit 1890
nur Ohlauerstr. 45 Promenade
Ecke

Odeon
Musikapparate
und -Platten
Mein-Musik-Haus Felix Kayser
Albrechtstraße 7. — Tel. Odeon 5555.

Berüchtigt unsere Zufriedenheit!

Tabakwaren!

Erstaunliche Qualitäten
zu angemessenen Preisen empfiehlt

Altens Beiträge
Zigaretten-Import
Breslau 6, Maartinsplatz 2.

Staatslotse

25./251. Preußisch-Süddeutsche Staats-Lotterie
Bziehung der I. Stasse am 17. und 18. April

10 Dm	= 3 RMT
" "	= 6 RMT
" "	= 12 RMT
" "	= 24 RMT
1 Doppelpack	= 48 RMT

Jungfe
Staats. Lotterie - Glanzah-

Breslau 1

Schneidmühle Straße 52

Neben Gold-Crämer. - 1. Stock
Ring 6602.



Die Gesundheit der Frau

erhalten und fördern täglich Anspritzungen mit Antiseptikum Frekar. Überraschend kräftigende und erfrischende Wirkung stark desinfizierend, beseitigt schlechte Gerüche Aerdophilien, seit über 20 Jahren erprobte preisgekrönte 100 Gramm-Flasche M. 12,-, doppelter Inhalt M. 260. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften, bestimmt in der Mohren-Apotheke, Blücherplatz 3, bei A. Klaudius, Junkers, 5. Oscar Heymanns, Neumarkt 18, Max Wals, Neue Taschenstraße 28

nur bei Städte-Sparten-Auf Wunsch
Teilzahlungen ohne Preisernöhung
Verlangen Sie Angebot

Georg Frey & Co

BRESLAU
Verkauf nur nach Taschenstr. 4
gegenüber dem Völker-Arcader

Bettfedern u. Dauner

inlett, Bettwäsche, Damenwäsche, Handtücher
in guten Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

E. Lieblich, Bettfedern- und Wäschiespezialgeschäf
Neue Taschenstraße Nr. 1a, 1. Etage (Kein Laden)

Für die Reklame verantwortlich: Adolpho Seel, für die Druckerei: Star-Druck. — Ausgabe: 15. — Heft: 4. — Druck am Ende der „Sohland“ 6. u. 7. S. Einheit in Breslau.

Sonnabend, den 21. März 1925

1. Beilage zur Volkswacht

Sonnabend, den 21. März 1925

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 21. März.

Sozialdemokratische Partei.

Gesamtführer und Betriebsvertrauensleute! Sowohl die Städt. und Flughäfen noch nicht abgeholt sind, ist dieses bis heut abend bestimmt nachzuholen. Das Parteisekretariat von 3 bis 7 Uhr abends geöffnet.

Drittkl. 9. Alle Wahlhelfer treffen sich Sonntag, vormittags bei Bräuer, Petersstraße 26.

Drittkl. 8. Montag, den 23. März, abends 8 Uhr bei Bräuer, Petersstraße 26, findet unsere öffentliche Frauenversammlung statt. Ein guter Redner ist anwesend.

Drittkl. 16. Montag, abends 8 Uhr, treffen sich alle Funktionäre und Wahlhelfer zu einer wichtigen Besprechung beide, Mehlgrasse.

Drittkl. 17. Alle Funktionäre treffen sich eine Stunde vor Versammlung am Dienstag im Vergessener.

Drittkl. 21. Sonntag, vormittags 9 Uhr, trifft sich alles zur Vorbereitung für die Kriege Schlesierwoche im Distriktslokal, ohne Einzelung zu anderer wichtiger Arbeit.

Drittkl. 22. Auf unserer öffentlichen Frauenversammlung am 23. März, im "Feldhöfchen", Weinstraße werden wir heute rechts und links versammelt ein.

SD. Rosonne 12 (Drittkl. 21, 22, 23). Montag, den 23. März, ist alle Mitglieder Punkt 7 Uhr bei Langner, August-

Str. Niemand darf fehlen.

SD. Rosonne 9 (Scheit). Sonntag, den 22. März, zu einem sämtlicher Mitglieder 9 Uhr vormittags bei Fr. Edith, Straße 20.

SD. Rosonne 10 (Schlaucht). Montag, den 23. März, ab 8 Uhr, treffen sich alle Geschäft im Gewerkschaftshaus, Schlesische Dörfer, Mietervorversammlung Montag, 23. März, abends 8 Uhr, bei Martin, Schönstraße. Alles erfreuen.

Arbeiterjugend, Funktionäre! Heute abend im Gewerkschaftshaus wichtige Funktionäre, Niemand darf fehlen. Die übrigen Post sind abzurechnen, um sich alle Spieler und die Chormitglieder um 2 Uhr am abzufestigen.

Jungsozialisten. Heute, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, "Zur Freiheit", des Fachverständigen-Gutschulzen in seinen Fällen. Redner Genosse Welt. Gute will-

men.

Frühlingsanfang!

Der Frühling blaut nach Wintersnacht,
Vom Himmelsdom die Sonne lacht
In ihrem Strahlenkleide!

Es grünt und spricht in der Natur,
Das Bächlein murmelet in der Flur,
Und Röschen frägt die Weide!

Auf Welsdauum die Amsel singt,
Hoch droben in der Luft erklingt
Das Lied der kleinen Perle!
Das Bienlein summt, der Röster brummt,
Die rauen Winde sind verstummt,
Vom Süden nah'n die Störchel

Hießt in die schöne Welt hinaus,
Die blauen Veilchen pflück zum Stoß,
Und freu dich all der Wonne!
Vom Berge hoch schau' tief ins Tal,
Und lebe dich am warmen Stroh!
Der neuerstand'n Sonne!

Mergt all das vergang'ne Leid,
Denn immer vorwärts drängt die Zeit,
Zum Tag des ersten Maien,

Wo die Welt wird aufersteh'n

Und ringsum rote Fahnen wehn

Am Feste oder Freien!

R. D.

Zur Reichspräsidentenwahl.

Die Wahl des Reichspräsidenten findet am Sonntag, den 23. März, von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends. Um großen Andrang und unordliches Werken zu verhindern, gilt es sich, die Vormittags- oder die Mittagsstunden zur Abstimmung zu bereitstellen. Zur Wahl bereit ist nur, wer persönlich erscheint und in die Stimmstätte eingetragen oder mit einer Stimme wiedereintritt. Die Stimmzettel sind amtlich und enthalten die Namen sämtlicher durch die Volksabstimmung gewählten Kandidaten. Sie werden den Wahlhelfern im Abstimmungsraume ausgeschüttigt. Abgestimmt wird auf den beiden Kästen zum Kreuz und Landtag, der der Wahlberechtigte ein Kreuz hinter den Namen setzt. Da man an der Wahl ebenfalls gestrichene Stelle macht, kann stets als erster auf dem Stimmzettel Wahlberechtigte, Wählerkarten und durch körperliche Gedanken verhindert werden, dass die Wählerkarte nicht ausfüllt, dürfen diese Stimmzettel ebenfalls ausfüllen, dürfen jedoch die Abstimmungsergebnisse der Wahlfächer einer Vertrauensperson über die Abstimmungsergebnisse und Wählerräume abstimmen. Am Abend in einer Bekanntmachung des Magistrats, 23. März, an den betreffenden Stellen öffentlich angekündigt.

Gebt der Jugend eine Kultur gesichtete
Als der bisher willigen Kriegsgeschichte! — Dies war die Erinnerung eines Vorortes, den Dr. Lotte Morawski am Dienstag in der Internationalen Frauenschule für Friedensfreiheit im Anschluss an das neue Buch des Holländers "Geschichte der Menschenheit" hielt. Der Verfasser dieser neuen Art von Geschichtsbüchern: nicht die Kriege sind die wahren Helden, sondern die rechten, die leichten Enden allen Kulturforschung bringen. Von führt vor allem der Jugend geschichtliche Weisheit an Stelle der bisher meist üblichen bloßen Nachahmung der eigenen Nation vor Augen. Die gesichtete Kultur über den letzten Grund des Weltkrieges könnte ihm liegen, das Wissen und Weisheit längst interessant geworden wäre, während die Welt sich nach dem Krieg einen eigenen Nationalismus richtete. Die Konsequenz des Buches sieht die Redaktion in der Tugend einer wahren Volksbildungspolitik mit fruchtbaren Ergebnissen zusammen.

4 Öffentliche Versammlungen

werden dem Proletariat von Breslau eine Auflärung geben über die außerordentliche Bedeutung der Wahl des Reichspräsidenten

Montag, den 23. März

Dienstag, den 24. März

Gewerkschaftshaus, Margaretenstraße

Zentral-Ball-Saal, Weidendamm

Bohne, Gabitzstraße

"Bergkeller", Kleiststraße

Redner:

Reichstags-Abgeordneter Karl Wendemuth | Provinzial-Landtagsabgeordneter Karl Macke

Professor Dr. Siegfried Marx | Provinzial-Landtagsabgeordneter Karl Pietsch

Beginn überall 8 Uhr abends

Zum Massenbesuch hat jedes Parteimitglied hinzuwirken!

Eintritt 10 Pfennige

Erwerbslose frei

Sieht morgen die Wählerlisten ein?

Das böhmisches Wahlamt weist ernst darauf hin, dass die Liste der zur Wahl des Reichspräsidenten stimmberechtigten Personen nur noch bis einschließlich 23. März in der Lessing-Turnhalle ausliegt. Es kann nicht nachdrücklich genug betont werden, dass das Recht der Stimmabgabe an die Eintragung in die Stimmliste gebunden ist, dass also niemand sein Stimmrecht ausüben kann, dessen Name nicht in die Liste eingetragen ist. Die Lessing-Turnhalle ist von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends durchgehend geöffnet; es empfiehlt sich aber wegen des starken Andrangs in den Mittags- und Abendstunden, die Liste möglichst vorlags in den Vormittagsstunden einzusehen. Auch auf die Broschüren, die bei der Einforderung eines Stimmzettels zu beachten sind, wird erneut die Aufmerksamkeit der Wähler hingelenkt. Sie sind bereits durch die Zeitungen bekanntgegeben worden und auch noch bis zum 23. März einschließlich aus den Bekanntmachungen des Magistrats an den Anwohnern zu erscheinen. In diesem Zusammenhang sei nur noch erwähnt, dass die Ausstellung der Stimmzettel im südlichen Wahl- und Wahldeamte, Rathaus, Zimmer 59, erfolgt und dass sie am 27. März, nachmittags 8 Uhr, geschlossen wird.

Eine Stunde im Pfandleihamt.

Pfandleihamt, besonders die der Vorstadt, sind Armutsmesser. Nirgends wohl sindigen sich Zeiten des wirtschaftlichen Niedergangs, Arbeitslosigkeit, Ausparrungen, Streiks, in ihren sozialen Auswirkungen so präzise an, wie beim Pfandleihamt. Wie oft muss nicht der letzte Betriebzug oder der einzige "gute Anzug" als Verlagsobjekt ins Pfandamt wandern, weil die große Not, die in der Arbeitersfamilie herrscht, dazu zwinge. Und dann ist es noch ein Glück, wenn die Verlagsstücke so behutsam sind, dass überhaupt etwas daraus geholen werden kann, da ein "schöner" Anzug oder ein zu gestrickter, schon fadenfeiner Verlöscher nicht angenommen wird.

So geben Sie mir doch wenigstens eine Kleinigkeit darauf, damit man etwas zum Leben hat, hört man dann die armen Frauen betteln, die ein nicht mehr neues Wäschefläschchen oder etwas anderes zum Verzehr bringen, aber der Pfandleihar, der wohl die Not seiner Kundin kennt, kann oft beim besten Willen nicht Sachen beileihen, die, falls sie der Richterklage zur Auktion kommen, ihm dann einfach "nicht weggehen" würden.

Bei Wertsachen (Uhren, Ringen usw.) liegt die Sache weniger schwierig, weil hier der Sachwert sich einigermaßen genau taxieren lässt und das Darlehen demgemäß festgesetzt wird. Da ein Arbeiter außer seiner Uhr und seinem Brautring weiter nichts besitzt, kann er solche auch nicht ins Pfandamt tragen. Die Arbeiterfrauen bringen meistens Wäsche, Kleidungsstücke, Schmuckstücke. Von den Sachen, verjährt vergangenheitsmäßig viel, jedenfalls mehr als früher, weil die Leute nicht imstande sind, das Versehen wieder einzulösen.

Die eigentliche Leistung ist zwei Monate und vierzehn Tage. Nach Ablauf dieser Frist kann das Pfand bei Bezahlung der 6 Pfennig pro Mark beizubringen. Diesen verlängert werden, und zwar wiederum um drei Monate. Die Pfandleihen sind bei der Verlängerung der Wände den "kleinen Leuten" gegenüber sehr entgegenkommend. Auch ratenweise Abzahlen wird da und dort gestattet. So stehen in einem Pfandgeschäft in der Friedrich-Wilhelmstraße beispielweise noch Pfänder von Mai 1924 aus, die in Raten abgezahlt werden. Es sind dies Fälle, wo arme Leute ihre verlorenen Stücke nicht erneut wollen. (Sehr oft kommt es vor, dass Sachen, die am Sonnabend eingetragen wurden, auch am Montag wieder ins Pfandamt getragen werden.) Auch das spricht, wie gesagt, Bände für die Not im Volke.

Eine Stunde im Pfandleihamt bietet überhaupt einen lehrreichen Amüsierungsumritt. Es kann einen jammern, wenn man sich hört, die armen, abgemagerten Kinder betrachten, die mit dem Brautring der Mutter oder mit der Sonntagschale vom Vater ankommen, weil zugleich das Geld nicht mehr ausreicht zu zahlen. Wenn dann der Pfandleihar infolge Geldmangels das Pfand überhaupt nicht annehmen kann, ist die Sache doppelt traurig. Im allgemeinen klagen die Pfandleihen sehr, da auch in der Inflation viel verloren haben. Sie sind der Meinung, dass der Staat ihnen zu möglichen Einsatz Geld geben müsste, dann könnte ein Zurückweisen von Pfändern infolge Geldmangels nicht vorkommen.

Erinnert sei noch, dass gewisse Dinge wie Geschüre, Bücher und anderes grundsätzlich nicht beliehen wird. Es gibt allerdings ein Pfandamt in Breslau, das sich in Ausnahmefällen mit Elterleihen beschäftigt. Jedoch kommen nur wertvolle juristische und medizinische Werte in Frage, die zuvor erst durch eine Spezialabhandlung in ihrem Wert abgeschätzt werden. M. J.

Morgen endet die Rote Schlesierwoche

Da heißtt es noch einmal alle Kräfte anspannen, um den Erfolg weiter auszubauen.

Hunderte - Tausende
neuer Parteimitglieder
und Volkswachleser
sind noch zu gewinnen.

Werder ist 8½ Uhr vormittags in seinem Distriktslokal

Von der Feuerbestattung.

Die Feuerbestattung geht unaufhaltsam zurück und an ihre Stelle tritt in immer dringendem Maße die Feuerbestattung. Wie jeder Ausflugsfahrer, so muss auch dieser den auf das All eingeschobenen Schörden mit Mühe abgrenzen werden. Noch im ganzen Deutschen Reich wird von den Behörden die Erdbestattung als die normale und die Feuerbestattung als die Ausnahme betrachtet. Daraus ist in einer Stadt der ländliche Einfluss spürbar, insbesondere von katholischer Seite her, noch immer gegen die Feuerbestattung sich auspricht. Wenn trotz dieser Widerstände die neue Bestattungsart so außerordentlich Fortschritte macht, so beweist das am besten, dass man überall im Volke, in allen Klassen, die Auffassung bekommt, dass das Begrabenwerden mit seinem langamen Verzauen und den damit verbundenen unerlässlichen und unerlässlichen Vorgängen den vornehmsten Bedürfnissen des modernen Menschen nicht mehr entspricht; und dass man das Aufheben der Leiche in der reinen und ruhenden Flamme eines Krematoriums viel angenehmer empfindet.

Nach der neuen Monatszeitschrift des Vereins der Friedenser für Feuerbestattung in Berlin, die den Titel "Der Friedenser" führt, sind im 2. Quartal des Jahres 1924 in 54 von den 61 Krematorien in Deutschland nicht weniger als 8116 Leichen eingeschüttet worden. Auf das Jahr und alle 64 Krematorien umgerechnet, sind das nicht weniger als rund 38 400 Feuerbestattungen. Von jenen 8116 sind im 2. Quartal 1924 allein in Berlin 3184 Leichen verbrannt worden, was etwa 30 Prozent aller Verstorbenen entspricht.

In Hessen wurden 1924 in vier Krematorien (Darmstadt, Offenbach, Mainz, Friedberg) 481 Leichen eingeschüttet, davon entfallen auf Darmstadt 76, Offenbach 219, Mainz 122, Friedberg 64. Nach Geschlechtern geordnet wurden 1924 feuerbestattet: 282 männliche, 189 weibliche. Von Interesse dürfte auch die Ziffern der Feuerbestattungen sein. Von den 481 Feuerbestatteten waren 398 evangelisch, 87 katholisch. Altersmäßig 23 sonstige (Konfessionslos usw.). Nach dem Alter: von 1 bis 4 Jahren: 4, von 15-29 Jahren 25, von 30-59 Jahren 106, von 60-69 Jahren 143, über 70 Jahre 145.

Die Rodelbahnen auf der Holz- und Lieblichshöhe.

Könnten leider auch in diesem Winter nicht wieder hergerichtet werden. Um den Rückgangserfolg auf der Promenade und den Wegenverkehr an der Breite und der Lichtenstraße durch die abschreckenden Rodelschlitten nicht zu gefährden, wäre bei beiden Bahnen auf alle Fälle die Anfertigung eines Sandwalls am Fuße der Bahnen notwendig gemacht. Diese an sich mit geringen Auswirkungen verhältnismäßig leichter Herstellung hätte jedoch die Stadtgemeinde nach der bisherigen Rechtsprechung verpflichtet, und der weitere Sicherungen zu treffen, die sich aus der Herstellung einer Rodelbahn für den öffentlichen Verkehr ergeben. Dazu gehört die Stellung eines Ordnungsdienstes, eine ausreichende Beleuchtung in den Abendstunden und eine zuverlässige Absicherung in den Abend- und Nachtstunden. Daudet die Verwaltung ohne die erforderlichen Dokumenten den Rodelbetrieb, so müssten bei Unfällen die oft sehr weitgehenden Schadensersatzforderungen aus öffentlichen Mitteln der Steuerzahler gedeckt werden. Aus diesem Grunde soll sich die Stadtverwaltung deren rechtlige Fürsorge für eine verhältnismäßig turmhöhe und sportliche Beliebung der Großenjugend und darüber hinaus aller Altersklassen ja bekennen, ist zu ihrem eigenen Bedenken gezwungen, die Benutzung der Wege an der Holz- und Lieblichshöhe zum Rodeln durch Streuen von Sand und Kies zu unterbinden.

* Die Stadtverordneten-Versammlung fällt Sonnabend, den 25. März, aus.

* Das große Mandolinenfestival findet am 8. April im Saal des Gewerbeschulhauses statt. Als Biedermeierfest des 11. März stattfindenden weist es dennoch Veränderungen im Programm auf (ein Fünferquartett wird unter anderem dabei aus). So dass es am 11. März, es wieder zu seinem Programm zu 50. wie das Jahr 1924 und von Dienstag ab in allen bekannten Städten zu haben.

* Badenauer Paul Schulz eröffnet morgen in den Räumen des Künstlerbundes (Gothaerstrasse am Christuskirchplatz) eine Ausstellung seines Werkes. Schulz hat auch eine Bronzeplatte von Paul Klee geschaffen, die ebenso mit ausgezeichnet wird.

Soweit Vorrat!

Extra billige Angebote in allen Abteilungen.

Aus alten, billigen Abschlüssen!

Leinen- und Baumwollwaren

in guten und besten Qualitätsmarken!

Hemdentuch	feinfädige Qualität, 80 cm breit, Meter	0.68
Hemdentuch	mittelfärdige Qualität, 80 cm breit, Meter	0.75
Hemdentuch	starkfädige Qualität, 80 cm breit, Meter	0.85
Eisfisser Madapolute	prachtvolle Aussteuerqualität, 80 cm breit, Meter 1.10	0.95
Renforcé prima	80 cm breit, 80 cm breit, Meter	1.30
Linen	80 cm breit, für Bettwäsche, Meter	0.88
Gebleicht Kreuz	80 cm breit, besond f. Männerhemden geschnitten, Meter 1.20	0.98
Linen	für Bettwäsche, prima Qualität, 80 cm breit, Meter	0.85
Wallis	Kissen, breite 1.55	2.65
Damast	für Bettbezüge, Kissen, breite 1.90	3.25
Züchenstoffe	pa. schles. Fabrikate, 80 cm breit	0.88
Inlets	Körperqualität, für einfache Bettl., 80 cm breit, Meter	1.65
Blau-Dositas	für Mämmerschränzen, ca. 100 cm breit, Meter	1.55

Bettlaken - Stoße

Hautstuch prima westfälische Qualität, 130 cm breit, Meter	1.75	
Bettluchdowlas	voll gebleicht, 130 cm breit, Meter	1.95
Halbleinen	gute Gebirgsqualität, 130 cm breit, Meter	2.60

Handtücher, Rolltücher

Gerstenkorn	45 cm breit, weiß mit roter Kante, Meter	0.58
Handtuchstoff	55 cm breit, weiß mit roten Streifen, Meter	0.68
Küchenhandtücher	gesamt 1 m gebändert, prima Halbleinen, 48x100 groß	0.85
Gesichtshandtücher	weil Körper u. Drell, gesamt 1 m gebändert, 50x100 groß	0.95
Rolltücher	54x160 cm, grau, rot oder blau Körperfähigkeit, Deckbett 20x200, Kissen 75x30, Bettl. 14x190 cm, grau, rot oder blau Körperfähigkeit	1.95
Rolltücher	54x190 cm, grau, rot oder blau Körperfähigkeit	2.50

Fertige Bettlaken und Bezüge

Bettlaken	aus prima Hemstuch, 130x200 cm, Stück	3.65
Bettlaken	aus vollgebleichtem Dowiss, 130x200 cm, Stück	4.30
Weisse Bezüge	aus gut Wäschestoff, 2. Schicht, Deckbett 20x200, Kissen 75x30, Bettl. 14x190 cm, Stück	8.75
Linen-Bezüge	130x200 cm, Stück	9.35

Kleiderstoffe

Reinwoll. Popeline	ca. 85 cm breit, in viel Farben, Meter	3.25
Cheviot	reinwoll. Qualität, ca. 85 cm breit, in verschiedenen Farben, Meter	1.25
Reinwoll. Cheviot	reinwoll. Qualität, Meter	1.95
Kostümcheviot	reinwoll. Qualität, Meter	3.45
Gebardine	gute Qualität, Meter	5.95

Die große Modelle!		
160 cm breite Trikotstoffe	in den Farben: weiß, schwarz, gold-farbe, rot grün, marine	Meter 5.50

Schweizer Voll-Volle 112 cm breit, weiß 1.95

Schweizer Opal 112 cm breit 2.10

Seidenkant 112 cm breit, weiß und schwarz 1.55

Seiden - Foulardine

112 cm breit, weiß und schwarz 2.75

Perkal

112 cm breite Streifen auf weissen und roten Grund, für Oberflächen und Kissen 0.78

Schottenstoffe

ca. 85 cm breit, für Kinder 1.45

Schottenstoffe

ca. 100 cm breit, prachtfeste dunkelblaue Muster, Meter

1.95

Die große Modelle!

Neue Woll-Schotten

schwarze, wunderschöne, hell-wolke, Cheviot-Qualität in prachtvollen, buntfarbigen Mustern, 165 cm breit

Meter 3.45

Schürzenstoffe

Schürzenkantinen

schwarze, kleine, Meter

Schürzenstoffe

große, Meter

Schürzen-Samosen

groß, Meter

Schürzen-Samosen

groß, schwere Qualität, Meter

1.62

Besondere Gattungshallen

115 cm breite Schürzenkantinen

schwarze, doppelschichtige Qualität, Meter 1.55

Schürzen-Samosen

120 cm breit, vorzügliche, schwere Qualität, Meter 2.65

Damen-Strümpfe

schwarz u. in allen Straßenfarben, lang, mit Doppelsohle u. Hochferse, P. 0.68

Leichte Muko-Damen-Strümpfe

extra lg. m. Doppelsohle u. Hochferse, nahtlos, nur schwarz, Paar 1.15

Frauen-Strümpfe

schwarz u. braun, schwere Qual., 1X1 Gest., nahtlos, m. verstärkt. Ferse u. Spitze, Paar 0.75

Prima Seldenflor - Strümpfe

in Doppels. u. Hochferse, nahtl., in allen modernen Farben, Paar 1.25

Prima Strapaziersocken

Vigogni, Schweißnormalfarb. u. weiße Socken, nur gute Qual., sow. schwarz u. leder 0.48

Ersatzfüße

fein, mittelfein und starkfädige Qual. in all. Größ., Paar 0.35, 0.25 0.25

Reinsledenes Tuffetband

stück 10 cm breit, in allen Modefarben, Meter 0.95

K.-seid. Hut- u. Schürpenband

ca. 10 cm breit, in schönem Farben-Sortiment, Meter 0.75

Der stelle Bubikragen

Stück 0.85 0.75

Knaben - Schürzen

aus prima Wachstuch, schone Punkte- u. Streifenauster, mit Tasche, f. 1-5 Jahre, f. 1 Jahr 1.25

jede weitere Größe 10 Pf. mehr.

Jumper - Schürzen

türk. gestreift, u. blau-weiß, gestreift u. gestrichlt, 1a Wascht. St. 1.95

Elegante Jumper-Schürzen

aus best. Satin, in mod. Mustern, aus 1a gestreift Water u. pa. Indigo, St. 2.45

Haus-Schürzen

aus gut. Samosen, hell u. dunkel gestreift, mit Taschen, St. 1.25

Turz- u. Sportschuhe

mit aufgenähter, extra starker Gummisohle

Größe 22-23 24-25 27-30 2.25 2.45 2.65

Turz- u. Sportschuhe

mit aufgenähter, extra starker Gummisohle

Größe 31-35 36-42 43-47 2.65 2.80 4.50

Herren-Rindbox-Schnürstiefe

bester strapazi. Stiel, gute Pfafform, durchw. Lederarsl., Paar 7.95

Schwarze Damen - Lederhalbschuhe

Rind-Chevreux, halbrunde Form, mit 1/4 hohem Absatz, Paar 5.35

Damen- und Herrentastenstiefel

weiss u. mit blauer Kante, nur gute Qual. handgefertigt, St. 0.28

Echte Herren-Taschenstiefel

gelb, rot, blau, gute waschbare Qualität, St. 0.23

Damen-Hüftengürtel

aus gut. Satindrill, mit 4 Strumpfhalst. an Knäpfen, in weiß u. rosa, Stück 2.45

Scheuerstücher

darkelgrau, farbig, 50x70 groß mit verstärkt. Mitte, 50x70 0.29

Stahl- und Blechwaren

Aluminium-Kaffeelöffel

0.08

Aluminium-Eßlöffel

0.12

Rüchenmesser

durchgehend 0.20

Rufflesiebe

mit Gazebeden 0.10

Eine ganz besondere günstige Gelegenheit!

Küchenstühle

roh, sehr stabil verarb. 2.95

Kleiderbügel

6 Stück 0.38

Holz- u. Bürstenwaren

Wüschelöffel

Persil

das

unübertragene Wäschmittel

Persil

Danke

billige Arbeit, billiges
Waschen und die Wäsche tadellos.
Nur in der bekannten Packung niemals lose.

Stadttheater.
Samstagabend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
(nach einstudierte)
"Jubiläum in der Unterwelt"
Sonntag nachmittag 3 $\frac{1}{2}$, Uhr:
(Vorstellung
in ermöglichter Preissen)
"Hänsel und Gretel"
"Die Puppenfee"
Sonntag, abends 7 $\frac{1}{2}$, Uhr:
"Die Fledermaus"
Montag 7 $\frac{1}{2}$, Uhr:
"Mignon".

Lobe-Theater.
Tel. R. 6774 u. R. 6770
Samstagabend, Sonntag u.
Montag, abends 8 Uhr:
"Die heilige Johanna"
von Bernhard Shaw.
Montag, nachmittag 3 $\frac{1}{2}$, Uhr:
"Die tote Tante"
Inszenierung von Kurt Grotz.

Theaterhaus
Operettenbühne

Tel. Ring 2545.

Mittwoch abends 8 Uhr:

Zum 1. Mai

Clo-Clo"
oder:
"Der Schrei
auf dem Kinde"
Montag, nachmittag 3 $\frac{1}{2}$, Uhr:
"Käthchen Mariza".

Samstag und Montag
abends 8 Uhr:

Clo-Clo"
oder:
"Der Schrei
auf dem Kinde"

Thalia-
theater
Heute 8 Uhr:
Der Biberpelz
Samstagabend 5, Uhr
zum 12. März (Dialekt:
Bayerische Nachts
(Ernst Blaßle Poese).
Samstag abends 8 Uhr:
Der Biberpelz
Vorzeige:
Samstagabend, d. 28. März
Zum ersten Male!
Der wahre Jakob
von Arnold u. Baud.

lieblich-
Theater
Täglich 8 Uhr:
Kapitän
Winstons
tauchende
Seelöwen
und
Nymphen.

Carl Napp
und die
Attraktionen
der
Varieté-Revue.
Eintrittspreise v. 70 Pf. an

Singspiel-Halle
Oberbayern
Deutschlands
sensationell
sind die
Boxkämpfe
schöner Frauen
10 Damen.
Außerdem:
Fidele Spatzen
Sänger-Gesellschaft
(8 Personen)
mit neuem Programm.
Da der Andrang enorm
ist, bitte sich rechtzeitig
Plätze zu besorgen.
Einlaß 7 Uhr
Anfang 8 Uhr
1426

Sofort Geld!
Pfandleih-Institut
Albrechtstraße 43, I.

Die neue Theater-Sensation!

Die Sensations-
große Revue:

Auf ins Victoria!

Als
Gast

Blatzheim

Täglich 8 Uhr:
Victoria-Theater
N. Taschenstr. 31/33
Tel. Rg 2297

Zusammengestellt von Gustav Büttner. — Spielleitung: Paul Rainer. — Musikalische Leitung: Fr. Weißhaupt. — Texte von Paul Morgan,
K. Robitschek, H. Zierott, E. Holzhauser, Jean Blatzheim. — Musik von R. Nelson, Ralph Denning, Willi Rosen, Friedrich Weißhaupt.

Die Revue zeigt die neuesten amerikanischen Tricks und Theaterspektakel.

Kinder-Revue: **Stübercafé in Breslau** 8 Akte = 16 Bilder. **25 Pl. bis 1.50 MK.** (Orchestersitz).

Die neue Theater-Sensation! — Die neue Theater-Sensation! — Die neue Theater-Sensation! — Die neue Theater-Sensation!

25 Bilder

25 Bilder



D'MARCO

OHLAUERSTRASSE 52

Gewerkschaftshaus.

Sonntag, den 22. März:

Frei-Konzert

und
Vornehmer Tanz

Reichhaltige Speisenkarte

Täglich von 12 bis 3 Uhr: Menü zu

soliden Preisen

Jeden Abend bekannte Spezialitäten

Gastwirtschaft „Zur Erholungsstätte“

Inh.: Hermann Wittke. Telephone: 6127.

Breslau 16, Am Zimpeler Weg

(5 Minuten von der Straßenbahnlinie 1).

Angenehm. Aufenthalt, für Familien bes. geeignet.

Gute Verpflegung. Ausschank von Haase-Bier.

Saal zur Ablösung von Festlichkeiten

den Vereinen bestens empfohlen.

Schillergarten + Oeswitz

Heute Sonnabend

Benefiz — für die —

verbunden mit

Bockfest u. Eisbeinessen

Freunde und Gönner sind dazu bestens

eingeladen

Orld.-Jazzband Saxophon

Gerichtskretscham Klein Gaudau

Inh.: Paul Guhl Angenehmes Familienlokal

Jeden Sonnabend: Vereinskränzchen

Jeden Sonntag: Öffentlicher Tanz

Den Vereinen ist der Saal besonders empfohlen.

ZentralBall-Saal

Westendstr. 50/52 Telephone: 0. 1712

Jeden Sonntag:

Großer Tanz.

Der Saal ist im Mai an einigen Sonntagen
zu vergeben.

ODEON-KINO

Taschenstraße Nr. 20.

Harry Piel

Abenteuer einer Nacht

Ferner: 1407

Der Lachsalvenregen

Droschke Nr. 13

Juschke's Gasthof, Wolschwitz

Jeden Sonntag

Vornehmer Tanz

Die Wiederveräufer

kaufen Schürzen, Jäckchen, Inletts, Handtücher, Tricotlagen,

Strampfanz und viele andere Artikel sehr billig bei

Berthold Rosenfeld, drittes Haus vom Ring.

Tatolstrasse 78/79.

Sie sind zu uns geladen!



Schleierkleid „Trude“
karierter Schottenstoff mit Wollmusselin-Krag, Rollasp., L. 20 und Zierärmel. 4
Länge 60 cm. Jede weiteren 5 cm M. 0,60 mehr.

Querstückkleid „Ell“
gut, reinwoll. Cheviot, dunkelblau mit Wollmusselin-Garn. 6
u. Zierknöpfe. 6
Länge 60 cm. Jede weiteren 5 cm M. 0,60 mehr.

Kinder-Schulstrümpfe
schwarz oder farb. i. besonderer Qual.

Mädchenhemd
mittelfein. Wäschetuch mit Hohlsaumbogen.
Lg. 50 52 54 56 58 60 62 64 66 68 70 72 74 76 78 80 82 84 86 88 90 92 94 96 98 100 cm
1.65 1.80 2.40 2.75 3.10 M.

Mädchenbeinkleid
mittelfein. Wäschetuch mit Krause u. Hohlsaumbogen, geschlossen.
Lg. 40 42 44 46 48 50 52 54 56 58 60 cm
1.75 1.80 2.25 2.20 2.80 M.

Prinzip-Unterkleid
mittelfein. Wäschetuch m. Stickerei-Ansatz.
Lg. 60 62 64 66 68 70 72 74 76 78 80 82 84 86 88 90 92 94 96 98 100 cm
3.50 4.15 4.75 6.60 8.95 8.25 M.

Sportweste
f. Mädchen u. Knab. Solide Kammgarnqualle, einfärbig mit 6
abstech. Rand. Lg. 40 cm. 6
Jede weiteren 5 cm M. 0,75 mehr.

Turnsweater
für Mädchen. Solide Qual., eckig. Ausschn. u. kurz Ärmel.
schwarz. Lge 45 cm. 2
Jede weiteren 5 cm M. 0,20 mehr.

Turnhose
für Mädchen. Bester dunkelblauer Satindrell, Bein mit Gummizug.
Lge 40 42 44 46 48 50 52 54 56 58 60 62 64 66 68 70 72 74 76 78 80 82 84 86 88 90 92 94 96 98 100 cm
2.95 3.25 3.60 4.40 6.65 M.

Fleischerjacke
bester weißer Körper aus weiß-filzgestreift. Satindrell . . .

Kellnerjackett aus bestem weiß. Körper

Schutzkittel für Maler, Bildhauer usw., kräftiger Rohnessel . . .

Schriftsetzerkittel z. braun- od. blau- weiggestr. Regatta

Schutzmantel aus kräftig, naturgelb. Baumwollnesel . . .

Schutzmantel aus hellbraun, forstgrünen Jagdeimeln . . .

Frisörmantel aus bestem, weißem od. tremefertigem Körper . . .

Monteuranzug aus kräftig. Blaufuch . . .

Berufs - Kleidung

Eigenes Fabrikat / Beste Stoffe / Sauberste Verarbeitung

Preise für Burschengrößen:

Koch- u. Konditorjacke best. weiß. Körper 8⁰⁰

Kochhose aus gutem schwarz-weiß kariertem Zwirnstoff . . . 7²⁵

Weisse und blonde Berufsschürzen.
Koch- und Konditormützen

Fleischerjacke bester weißer Körper 8⁷⁵

Fleischerjacke aus weiß-filzgestreift. Satindrell . . . 11²⁵

Kellnerjackett aus bestem weiß. Körper 7⁰⁰

Schutzkittel für Maler, Bildhauer usw., kräftiger Rohnessel . . . 6⁵⁰

Schriftsetzerkittel z. braun- od. blau- weiggestr. Regatta 6²⁵

Schutzmantel aus kräftig, naturgelb. Baumwollnesel . . . 7⁵⁰

Schutzmantel aus hellbraun, forstgrünen Jagdeimeln . . . 10⁰⁰

Frisörmantel aus bestem, weißem od. tremefertigem Körper . . . 10²⁵

Monteuranzug aus kräftig. Blaufuch . . . 8⁰⁰

Knabenhemd
mittelfeines Wäschetuch
Lg. 60 62 64 66 68 70 72 74 76 78 80 82 84 86 88 90 92 94 96 98 100 cm
1.70 2.20 2.60 3.0 M.

Knabenhemd
gestreifter oder karierter Oxford.
Lg. 60 62 64 66 68 70 72 74 76 78 80 82 84 86 88 90 92 94 96 98 100 M.

Sporthemd m. Schillerkrage. Zephir in praktischen Streifen.
Lg. 60 62 64 66 68 70 72 74 76 78 80 82 84 86 88 90 92 94 96 98 100 cm

Trikothemd gut. Baumwolltrikot, gelb, Burschengrößen . . . 3⁰⁰

Trikotbeinkleid guter Baumwoll-Trikot, Burschengrößen . . . 2²⁵

Schulanzug reiswollenes Kammgarn, gestrickt, grün, mittel-od. dunkelblau, mit abstech. Ränd., Gr. 2 für 4-5 Jahre jed. weit. Größe 1,50 mehr.

Turnhose f. Knaben, solid, schwarz. Trikot m. doppelt Gesäß. Für 5 bis 6 Jahre jed. weit. Größe 0,15 mehr . . . 1⁷⁵



Schulhänger „Bertha“
best. Mohairpanama, schw. o. mar. in bunt. Stick u. farb. Rollasp. Lg. 70 75 2.80 3.20 3.60 M.
Schulbüchse „Hans“
best. Mohairpanama, schw. o. mar. in bunt. Stick u. farb. Rollasp. Lg. 85 90 3.85 4.20 4.60 M.

Kübier-Kleidung
für Knab. u. Mädchen in reich Aus-

LEINENHAUS BIELSCHOWSKY

BRESLAU
Nikolaistr. 74-

Ausfallend billig!
Kinderwagen,
Rücksitze,
Rinder-Metal-
Sattelleinen
Leiter- und
Rohrtrennwand,
Seileförde
Eisen-Rader
Kinderwagenhaus
Grunewald-Wilhelmsstraße 17.

ff. Fleisch- Wurstwaren

empfiehlt
Gustav Bartisch, Fleischer & Wurstfabrik
Nummer 16.

Druckerei Döllswacht Ausführungen aller Druckwerke
Breslau 2 Glacisstraße 4/6

,Vom Tode errettet . . .“

Lungenleiden: So entzünden Leidensgefährten:
Ich habe jetzt schon von Ihnen die sechste Flasche benötigen und ich muß sagen, der Nyphosan-Syrum hat mich noch vom Tode errettet. Erst war ich 10 Wochen im Bettzettel, da hatte ich hohe Fieber und sehr viel Atemwurf; auch war ich so schwach, daß ich nicht mehr gehen könnte. Dann singt ich nach Oberstdorf und da hörte ich von einer Herrn E. von Lenz Nyphosan-Syrum. Sofort bestellte ich diesen. Ich habe 14 Pfund genommen, kein Fleber mehr und Antwort hat auch sehr nachgelassen und spricht Ihnen einen herzlichsten Dank aus. H.achtd. C. B. in O⁴. So endlich kann die fast täglich bei uns eingehenden Dankeskarten. — Best. Bals. Myrr. 100 g. Ne. 0,15. Ne. 0,20. Fett. pop. royd. lipp. 22%. Extra Mat. 24%. Siech. 16%. F. 10%. Preis pro Flasche Mr. 3.—. Zu haben in Adler-, Hygros-, Krämermarkt, Kronen-, Naschmarkt, Stern-Apotheke. Albenhersteller: Nyphosan A.-G., München 38.

In den meisten Fällen
Schmerzloses Zahnziehen 1 M.
zähne, Plomben von 2 M.
Ansch. Teilzahlung.

R. Barthelt, Dentist, Poststraße

VERLANGEN SIE
Bindig-Te-Brot

2000000

der 25./251. Preuß.-Süddeutschen Klässnenlotterie

Im Ganzen müssen gewonnen werden 195000bare werbeständige Geldgewinne im Gesamtbetrag von mehr als

38 000 000 R.M.

Achtunddreißig Millionen Reichsmark

532 × 2000 1048 × 1000

Jedes 3. Los gewinnt!

Lospreise: 1/8 1/4 1/2 1/1 1 Doppellos

für die 1. Klasse 3 6 12 24 48 Reids-Mark

für alle 5 Klassen 15 30 60 120 240 Reids-Mark

2 × 300 000

10 × 100 000

14 × 50 000

58 × 10 000

324 × 3 000

u.s.w.

Porto und Zölle
Mt. 1,50
für alle Klassen.

Los empfiehlt und versendet auch unter Rochnahme:
Dombrowsky, Stadtl. Sorterie-Einnehmer,
Brüthen (Oberschlesien), Kaiser-Franz-Joseph-Platz 10.

Direktionsamt: Breslau 59982.

Würde und Stärke, es mag zu Ihnen gehörig sein, dass Sie nicht verhindern. Es gibt aber keine wirkliche Verantwortung, die nicht von der Hand in den Mund lebt, nicht von weiterer Vorwärtsicht beruht, sondern sie durch Stimmen und Erwartungen des Jugendlichen treiben lässt, sie im Widerspruch verwirkt, in Sagenen gerät, einmal lärmiges Verlangt und sich dabei den Schädel entkennend, ein andermal gütige Gelegenheit vorbereitet und löst.

Die notwendige räumliche und zeitliche Einheitlichkeit im Klassenkampf ist nur zu erreichen durch Gemeinsamkeit theoretischer Erkenntnis, das heißt durch Zusammenführung aller einzelnen sozialen Zustimmungsgruppen in einem einheitlichen, überparteilichen Geist, zusammenhang, der jeder weiteren Fortbildung und Aktion einen einheitlichen Charakter gibt, jedes einzigen handelt widerstreitlos der Gleichheit des Klassenkampfes und seiner Ziele einigt.

Die sozialistische Theorie ist nicht ein bloßes Spielzeug eisiger Intellektueller, die in der proletarischen Bewegung sonst nichts zu holen haben. Sie ist vielmehr ein unerschöpfliches Mittel, die Kräfte des Proletariats aufs höchste zu steigern, seine Opfer im Klassenkampf auf ein Minimum zu reduzieren.

Das wichtigste der Mittel, theoretische Einsicht den Massen auszuüben, ist die Parteipresse, namentlich die tägliche Presse.

Selbst kann man eine Theorie nur in Büchern entnehmen. Und die tägliche Presse hat nicht die Aufgabe, zu besiegeln. Wohl aber geht ihre Aufgabe dahin, die Theorie an den Ereignissen und Anregungen des Tages zur Anwendung zu bringen und so durch die reale Benutzung der Theorie zur Erhellung des Alltags die Massen einheitlichen Denken und Handeln zu führen. Natürlich darf das Parteidogma nicht durch kartoffähnlichen Staub wirken, aber durch Monopolisierung des proletarischen Schreibens, von dem jede abweichende Auseinandersetzung fäustig ferngehalten wird. Es muss vielmehr wirken durch seine geistige Überlegenheit über die Organe anderer Parteien, die aus das Proletariat Eindruck gewinnen wollen. Das wäre ein trauriges Parteidogma, das jahrlang nur dadurch zu bewältigen wüsste, dass als Organe anderer Parteien verbieten sind, wie im bürgerlichen Ausland.

Die Funktion, den proletarischen Klassenkampf zu einem einheitlichen zu gestalten, kann kein bürgerliches Organ erfüllen, selbst wenn es den Proletarien noch so wertvolle Informationen liefert. Die Lösung dieser Aufgabe einer Arbeitserziehung setzt jedoch das Bestehen einer gut begründeten sozialistischen Theorie voraus.

Den englischen Arbeitern fehlt bisher eine solche Theorie. Sie fehlten in ihren großen Mächtigkeit des Marxismus ab, müssen ihn aber nicht durch etwas Neues zu ersetzen. Sie suchen das in der freien Presse nach Informationen, und wenn sie die in der reichen bürgerlichen Presse mit ihrem gewaltigen Nachrichtenapparat ausgeweiteter finden, als in der armen Parteidose. Ich kann sie direkt in Städte, und gerade darum bleibt sie arm und kommt sie nicht dazu, als Informationsmittel gegen die Konkurrenz der bürgerlichen Presse auskommen zu können.

Die Sozialisten benötigen Jungs, haben dazu den Massenmus die Möglichkeit gewonnen, ihre Parteidose zu einem kreativen Mittel einheitlichen Denkens und Handelns zu gestalten. Sie ist dadurch den Proletarien unentbehrlich geworden und hat im Gegenzug zur englischen eine außerordentliche Entwicklung genommen.

(aus der Verlautbarung unseres Wiener Parteiblattes.)

Arbeit und Arbeiter.

Zur Geschichte des Wortes.

Von Dr. Legende Gottsch.

Schon in Wulfes gallischer Bibelübersetzung findet man das Wort arbeits in der Bedeutung „Bedrängnis“. „Rat“, wie das damals abgeleitete Zeitwort arайджан. Näm araidjan ist spannend, heißt es von den Eltern: sie arbeiten nicht und spielen nicht. Im Althochdeutschen bedeutet arbeit Rüstung, schwere Arbeit, und in der gleichen Bedeutung wurde das Wort arbeit, arbeit im Mittelhochdeutschen verwendet. In dieser Bedeutung kommt die Etymologie (Theorie) des Wortes, kommt mit ihr seitlich können. Im Althochdeutschen heißt rabu der Knecht, der Leibeigene, rebota die Kraftarbeit, der Handwerk. Nach dem Latein leuchtet die Bedeutung von arabis mit rebota ein. Das lateinische Wort ist in der Form Robot ins Deutsche eingedrungen; kein Wunder, denn ungäßige Slaven waren die Leibeigene deutscher Herren. (Das Wort Sklave ist ja nichts anderes als der Name des Salves, das bestimmte ihnen deutscher oder slavischer Grundherrschen Sklavenarbeit zu verrichten.)

Wenn Arbeit aus derselbe Wurzel zurückgeht wie Arbeit, so ist die Ursprungssetzung des Wortes „Knechtsarbeit, Dienstarbeit“ natürlich hämisch-häßlich. Arbeit war die natürliche hämisch-häßliche Feldarbeit war. Aber allmählich wurde das Wort für jede schwere Arbeit, dann für die Arbeit hinzugefügt, um für die manuelle Arbeit, für die Arbeit des Handwerkers, für die ursprünglich das Wort „Rat“ gebraucht worden war, dann aus für die Arbeit des Kindes, des Gehilfen. Doch wird schon in mittelalterlichen Urkunden vom Sebti als der Arbeit des Geistlichen gesprochen.

Auch sonst hat sich der Inhalt des Wortes erweitert. Es bezeichnet nicht nur die Tätigkeit, sondern auch ihr Ergebnis. Man spricht von weiblichen (Hand-)Arbeiten, von Schäferarbeiten, man sagt: Dieter Reben ist eine lebhafte Arbeit. Dagegen ist gerade die Bedeutung, die in der alten Sprache übernommen hat, „Wahl“, „Bedürfnis“, verlässtgegangen. Wenn es in einer Handbüchlein des Ritterbüchlein heißt, es werde in diesem Gedicht „vor großer arbeit“ erzählt, wenn auch im al-

gersten Jahrhundert bestehend, allerdings sowohl einerseits als erwacht, dass „König Artus kaum mit Arbeit sich im Gügel gestellt“, so wird hier das Wort in einem Sinne verwendet, den es heute nicht mehr hat. Auch für Gedurtsmeier wurde das Wort in der alten Sprache gebraucht. So schreibt ein Meister des 14. Jahrhunderts: „woren, die in erbeiten gen der kinder Frauen, die in Kindeswüten sind). Arbeitssam bedeutete im Mittelhochdeutschen nüchtern, beschwerlich, aber schon Hans Sachs verwendet es im heutigen Sinne.

Das Wort Arbeiter ist nicht unmittelbar von Arbeit, sondern von arbeiten abgeleitet. Es diente daher von Anfang an nicht bloß den Erwerbsarbeiter beschriftet haben, sondern sowohl den Tagelöhner als auch den Dienstwirker. Jedoch kommt es, so wie mit es zufolge folgen können (wirkt bei Berthold von Regensburg, der im Jahre 1272 starb), in diesen beiden Bedeutungen vor. In Luthers Bibelübersetzung zum Beispiel heißt es: „Also machten alle weisen Männer unter den Erdbeeten am Werk“. „So hauet viel Erbeiter, Steinmetze und Zimmerleute“. Im siebten Jahrhundert dichtete Logau:

Der Fried ist zwar gefüllt, die Krieger handeln sind,

Die Steuer trifft uns auch, noch Arbeit und Schind.

Die Bedeutung der Bezeichnung des achtzehnten Jahrhunderts, umfasst des Wort Arbeiter: Eine Person, welche arbeitet, besonders mit der Hand arbeitet. Technik der Brüder Grimm im ersten Band des Deutschen Wörterbuchs, der 1854 erschienen ist: Unter den Arbeitern, den arbeitenden Klasse, denkt man sich vorzugsweise Handarbeiter im Hause, im Felde, in den Fabriken, des Gesinde.

Man sieht, die Facharbeiter, für die das Wort im Laufe des neunzehnten Jahrhunderts spezialisiert worden ist, stehen hier noch keineswegs an erster Stelle. Beimerkenswert ist aber, dass die Bezeichnung arbeitende Klasse schon damals Genüge gegeben ist. Dazu mag Engels Werk über die Lage der arbeitenden Klasse in England (1845) beigetragen haben. Leider findet sich im Deutschen Wörterbuch auch bereits die Bezeichnung Arbeitnehmer (der die aufgetragene Arbeit annimmt) ebenso wie Arbeitgeber (seiner Arbeitskraft, Arbeitsunternehmer). Bezeichnet ist, dass die Brüder Grimm das Wort Arbeiterbezeichnung lediglich als „Auftricht der Freiberufler, Arbeitsträger“ definieren. Wie eine bedenkliche Kritik des kapitalistischen Systems sieht es aus, wenn sie zum Wort Arbeiterbezeichnung kommen: Man betrachtet den Menschen mit seiner Arbeitskraft wie eine Ware, deren Preis mit der Menge des Angebots und der Nachfrage danach steigt und fällt.

In der neuesten Zeit hat sich der Begriff Arbeiter wieder erweitert. Während früher das Bürgeramt verächtlich auf die Arbeitersklasse herabgesiezt habe, wurde mit dem Aufstieg des Proletariats und mit der unauflöslichen vordringenden Erfahrung, dass nicht die Schergen, sondern die Arbeitenden die Gesellschaft tragen, Arbeiter zu einem Ehrennamen. Die proletarischen Intellektuellen, die — namentlich nach dem Umsturz — ihre Klasselage zu erkennen begannen, nannten sich nun mit Stolz als Arbeiter. Andererseits lassen sich die Knechte und Magde der Bauern und Jäger nicht mehr als „landliche Dienstboten“ sonder ansehen. Der übrigen Proletarien trennen und sie haben sich auch als Landarbeiter organisiert. Hier hat also die Entwicklung mehr wahrhaftigste zu einer Rückkehr zur ursprünglichen Bedeutung geführt, denn wie wir gesehen haben, wurde unter Arbeit zunächst die Feldarbeit verstanden.

Die Telephonmarke.

Method von Peter Scherf.

So hässlich es fliegen mag — aber es kommt auch heute noch vor, dass ein Mann nur gerade noch das Geld für eine Telephonmarke bricht, ohne dass er darum ein Lump zu sein braucht, sondern vielleicht sogar ein Gentleman ist.

Um Hilfe dieser Marke gedachte ein Mann aus seiner bedrängten Lage zu kommen.

Als er auf dem Saarsteig nach endlosen Warten auf eines teueren dieses Herrn, der sich kein dominantes Lachen in dem Autowagen etwas kosten ließ, endlich soweit war, die hundertmal zwölften verschwundenen gedrehten Marke in den Kasten werfen zu können, verlor der Apparat. Das heißt, wo vorher „frei“ gestanden hatte, stand nun ein einmal kumpf und unerbittlich „Belegt“, ohne doch wie es sich gehört hätte, die Marke zurückzugeben.

Der Ingolstädter, heller gepeinigte Nerven schon während des endlosen Geführtes jenes Herrn vor ihm fast auf die Probe ge stellt worden waren, geriet nun in einen Zustand beispiellosen Anfallwillen.

Er probierte wieder und wieder, ob nicht, wenn schon die Klammer ausdrücklich meinten die Karte zurückzuerlangen sei, dann er, um zu einem Gespräch zu kommen, so sehr dringend bat.

Unsinn. Der hässliche Kasten bleibe ihm unerbittlich und beständig seine ehrlose „Selegt“ entgegen und hieß zugleich

„Auf den Bahnhof hinanfahrend, wandte sich der Verzweifel an einen uniformierten Mann, der ihn schulzende an einer anderen Uniform verwies, die unfehlbar und streng genauso Verantwortung verlangte, ein schlichtig gleichgültig hinzutrat, der Unmoral bei einer Angelegenheit der Volk, die die Mann sich in solchen Fällen wenden müsse; die Fahrtroute ihm war.

Über diese Erfahrung, die dem Beamten so wohl gefiel, dass er sich den Gang nicht verließ, bis er wieder holen, geriet der Hausherr in Panik, welche ihn in beständige Angstzustände versetzte.

Der Beamte, in seiner Eile verlegt, vergaß sich so weit, den Zeigeringen bei der Schulter zu packen, worüber dieser völlig

* Aus dem neuen Prospekt des Verfassers im Verlag des „Schriftenvertriebs der Sozialisten“.

aus dem Vorsitzenden ganz, so dass zur Wahrung der Beamten repräsentativen Staatsidee ein Schutzname in genommen werden musste.

Als der Mann, der im geringerer äußerer Interesse, als seinezeit der Komödien Michael Kohlhaas zum Verteidiger seines Rechts geworden war, ein neuem Apparat vorüber eingeschritten wurde — wobei eine Gelpölt vor sich selbst machte — bemerkte er nach einer nötigen Abhandlung, dass sein Umgang verhindert und festgestellt wurde, dass der Apparat zwischen, ohne Freiheit, ohne nur die einer Störung von fern zu abweichen.

Da legte er bei sich „Na ja!“ Und: „Es ist alles und ging mit einem merkwürdig gestotterten Lächeln standlos mit dem Mann des Gesetzes.

Am selben Abend ereignete es sich auf der Woche, der Feuerwehrfest in einer Wandelung von Schweden militärischer Hosenträgerlinge vollendet, ein dagegen, nach Wiedereröffnung eines Aufhebers, mit brutal hässlichkeit ausbrach, war, wie ich vermuten lässt, verbreitete Neigung gewinntwendig zu häufen.

Mehrere von beiden über der Mann vom Bahnhofszaun geworfen ist — das herauszubringen würde interessant sein. Denn doch es einer von den beiden war, kann zweifelhaft werden.

Lenzwecken und Winterausstreichen.

Von Ernst Edgar Reimert des.

Mit weit grösster Freude, als wir es tun, begrüßten Vorjahr die Wiederkehr des Frühlings, der ihren Einzug aus den Bänden des harten Winters brachte, dessen Besitz aus folge der Kälteverhältnisse nicht mehr eben zu finden. Wenn auch die Frühlingsfreude in uns keineswegs verstorben ist, wir vermögen uns ihr auch deswegen nicht zu entziehen, wie unsere Vorjahr, weil uns, ähnlich in den Städten, das lebendige Naturgefühl abhanden kommen ist, welches jene Volksfesten sind und die Völkerkämpfe zwischen Winter und Sommer erinnern.

Zu den Künsten aber lebt nach ein Rest solchen gefüllt auf, wenn sie noch länger heißt in den Städten in langer wieder draußen spielen können. So kam es auch, Wandel der Zeiten die Jugend das Amt der Frühlingsbegleitung, das „Lenzwecken“, übernahm, das gleich anderen städtischen Volksbraüchen fast völlig in Vergessenheit geraten. Kinder gingen überall ohne Kinder mit einem grünen kleinen Kraut oder einem Vogel von Haus zu Haus, kleine Kinder und Lammchen Gaben ein, wie in heidnischen, die Frühlingsgottheiten Opfer empfingen. Einzelne nahmen wohl Gewächse an diesen Umzügen teil. Im Mittelalter fand die Frühlingsverbindung unter dem Langenwesen (Lenzwecken) heute noch, während diese Begegnung ancheinend nicht mehr vorkommt. In der Gegenwart ziehen auf Sonntag Päpste, Sommertag genannt, mit einem mit bunten Bändern behangenen Tannenzweig und der Bergstraße mit geschmückten Tannenzweigen umherschreitend die sog. Sommerkinder mit an den Häusern Heiss bei Haus, singen kleine Verse und holen dafür Preise, oder Geld. Im Riesengebirge „Sommerzecken“ auf Kirchen, in dem ebenfalls von Sommerwochen oder Stangen. Zum Schluss wurde der Sommerkämpfer besiegt, versteinert, ins Wasser geworfen oder in Gestalt einer Strohpuppe verbrannt, wobei man das Vieh antummt.

„Run treiben wir den Tod aus,
Den alten Weibern in das Haus,
Den Reichen in den Kesten,
Heute ist Mittwochen.“

Bei all diesen Bräuchen finden wir statt des Winters häufig in die Bezeichnung Tod; in dem Winkel, wo der Tod nicht auseinandergehalten.

Den Kampf des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

Die Kämpfer des Frühlings (Sommers) mit dem Winter und Tod nicht auseinandergehalten.

schauer geht, aber dabei einen zu ihrer Verstärkung ganz außer Betracht stehenden Faktorenbereich besteht. Zwischen fünf und zehn Kilometer kann man von norddeutscher nach süddeutscher Richtung wandern, ohne des Wegebüros von Lazio zu verlassen. Seitdem zu dieser Zeit mit einer Stunde zum 10 Kilometern ziehen, ohne dass die Strenges der Stadt Berichterstattung auf. Diese gesetzliche Abschaffung der Stadt erfordert, dass einerseits aus den südlichen und anderen hängenden Städten in ihrer Mitte, andererseits in ihr durch das Überwiegen der einheimischen Bevölkerung bestehend. Nur in einigen Hauptorten steht ihm unerbittlich und beständig die Marke zurück.

Auf den Bahnhof hinanfahrend, wandte sich der Verzweifel an einen uniformierten Mann, der ihn schulzende an einer anderen Uniform verwies, die unfehlbar und streng genauso Verantwortung verlangte, ein schlichtig gleichgültig hinzutrat, der Unmoral bei einer Angelegenheit der Volk, die die Mann sich in solchen Fällen wenden müsse; die Fahrtroute ihm war.

Über diese Erfahrung, die dem Beamten so wohl gefiel, dass er sich den Gang nicht verließ, bis er wieder holen, geriet der Hausherr in Panik, welche ihn in beständige Angstzustände versetzte.

Der Beamte, in seiner Eile verlegt, vergaß sich so weit, den Zeigerringen bei der Schulter zu packen, worüber dieser völlig

geschworene Gefahr, und das keineswegs nur für das Waren, das er unmittelbar in Brand setzt, sondern auch für alle an, in einem mehr oder minder weiten Umkreis. Zur Gruppe, in die ein zusammenhängendes Stadtviertel einen einzigen, mit so und so viel Spezialabteilungen, fügt eine Abteilung, so genau leicht der ganze Laden in Brand.

Eigentlich muss der Tischler gedacht werden, dass die wahren Stichen außerordentlich eng und verminzt sind, nicht zwei sehr poetisch aus und ist es wohl auch; aber wie Feuerwehrschäden unter solchen Umständen möglich sollen, ist eine andere Frage, die ganz nicht poetisch, aber sehr wichtiger ist. Beste Durchsuchstafeln, wie sie die Stadtdeputation als Selbstschutzmittel einsetzen, gibt es in ganz beschränkter Anzahl, was auf den schönen Gassen der Stadt nicht ausreicht. Die nächsten überwiegende Mehrheit der Häuser besteht aus Holz, aber aus einem Gebäude aus Eisen und Eisenbeton. Ganz der Unterschied ist nur eins, aufzuspielen.

Bei dem Schreiber von 1923 hat es sich gezeigt, dass

Haushälften abgetrennt, mit die nach modernen Konstruktionen entsprechend ausgestattet den gesetzlichen Erfordernissen entsprechen. Beihalbmärschig aufgestellt, untermauert waren. Inspektion widerstand nur ein Drittel der Häuser, die anderen zwei Drittel waren, die Häuser, die unter der gesetzlichen Auflage standen.

Die Häuser, die unter der gesetzlichen Auflage standen, waren die Häuser, die nach modernen Konstruktionen entsprechend ausgestattet den gesetzlichen Erfordernissen entsprechen. Beihalbmärschig aufgestellt, untermauert waren. Inspektion widerstand nur ein Drittel der Häuser, die anderen zwei Drittel waren, die Häuser, die unter der gesetzlichen Auflage standen.

Die Häuser, die unter der gesetzlichen Auflage standen, waren die Häuser, die nach modernen Konstruktionen entsprechend ausgestattet den gesetzlichen Erfordernissen entsprechen. Beihalbmärschig aufgestellt, untermauert waren. Inspektion widerstand nur ein Drittel der Häuser, die anderen zwei Drittel waren, die Häuser, die unter der gesetzlichen Auflage standen.

Die Häuser, die unter der gesetzlichen Auflage standen, waren die Häuser, die nach modernen Konstruktionen entsprechend ausgestattet den gesetzlichen Erfordernissen entsprechen. Beihalbmärschig aufgestellt, untermauert waren. Inspektion widerstand nur ein Drittel der Häuser, die anderen zwei Drittel waren, die Häuser, die unter der gesetzlichen Auflage standen.

Die Häuser, die unter der gesetz



Dr. Thompson's Seifenpulver

schont die Wäsche,
macht sie blendend weiß

Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pf.



Zentralverband der Maschinisten, Heizer u. Bergarbeiter.
Am 19. März verschied nach schwerem Leiden unser langjähriges Mitglied, der Obermeister

Franz Lettow

im Alter von 52 Jahren.
Wir verlieren in ihm einen treuen Kollegen und werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Die Mitgliedschaft des Geschäftsführer Breslau.
Beerdigung: Montag, den 23. März, nach 4 Uhr,
von der Leichenhalle d. Konsumfriesches Grünschen
Trauerhaus; Büttnerstraße 10/11. 1112

Centralverband der Maschinisten, Heizer u. Bergarbeiter.

Unterricht für 3.- Mk. und 5.- Mk

monatlich, von vormittags 9 Uhr bis
abends 9 Uhr (tägliche Eintritt) erteilt 4.00

deutscher Wirtschaftsbund
Breslau, Höfchenstraße 51, Telefon Ring 7220.

Dorotheenschule Breslau

Einige lebte, vorzügliche Mädchen-Mittelschule
im Westen der Stadt, Siegnitzer Straße 22.

Aufnahme neuer Schülerinnen

so wie vierjähriger Grundschülerinnen erfolgt
am Sonnabend, den 28. d. Mts., früh 8 Uhr.

Der Rektor der Dorotheenschule.

Viele reiche Aus-

länderin, viele
deutsche Damen, a-

Reichtum, Bevölkerung,

so wie vielerlei Aus-

bildung, Auskunft sofort.

Stadtrey, Berlin 113, 2

Stadtbergestraße 48. 1112

As interessantekreise sind

zu vergessen. 1112

große und kleine

Kapitalien

so wie Zinsesz für In-

statische Handel und Gewerbe,

so wie auf Land und ländlicher

Ansiedlung Rückporto erbot

Angebote mit St. 133 an die

geschäftsst. der Volkswirtschaft.

Hando-

linen

Gitarren etc.

in größter Auswahl,
auch zu Teilzahlung

Piano - Neumann

Grampauerstraße 13. 1112

Kinderwagen

Trampolinagen

zur Zeitung

Wagen ausgestattet

Blumen überziegen

so schnell u. preis-

günstig Schul-Etappen-

stücke, Weidenstraße 25.

Hygienische

Gummikautz.

Frauenartikel zw.

Preise frei.

Freude Anthony

Hamburg 36/19.

Postach.

Gut erhalten 1100

Jamen-Garderoben

verkaufst sehr billig

Wutke, Neumarkt 14 II.

Fahrräder.

Verkaufung gestaltet!

Nummer 29, 1. Eig.

G. Grenlich. 1112

Metallobetten

Altmatz., Kinderbetten

am Preis, Katalog 14/15 bei

Metallfabrik Schubl (Tütz.)

Wohnungen

Die Wohnung

3 Wohnumen u. Koch

zu tauschen

an schöne, neue Wohnung,

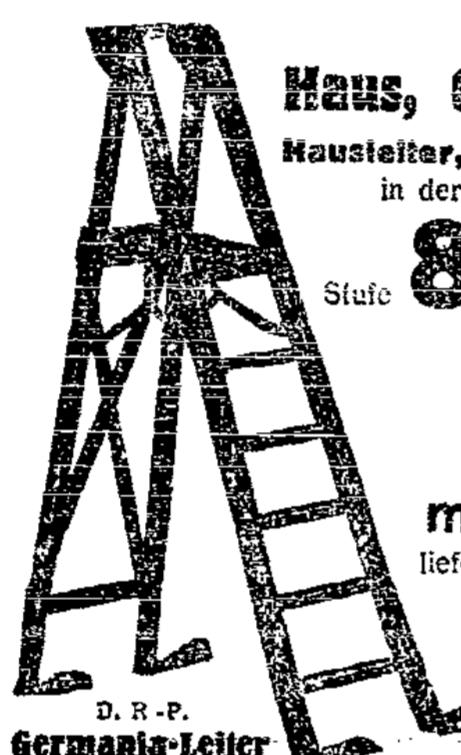
Stuben, Entfernen usw. in

an Volkswirtschaftsamt,

3. N. Grampauerstraße 3

Luna-Park
Direktion: Johannes Lampert.
Morgen Sonntag:
Lunapark-Ball
im Sternensaal und
Tanz
im großen Doppel-Ballsaal.
Nächsten Dienstag:
Verkehrter Ball.

Leitern aller Art



für
Haus, Gewerbe, Industrie

Hausteiter, System C, Kiefernholz, 1 Zoll stark
in der Wange, 2 mal geschraubt

85 Pf. bis 10 Stufen
Malerleitern

doppelspr. à 1.40 Mk.

ferner:

moderne Küchen

liefer in bester und preiswertester
Ausführung

Erstes Spezialgeschäft

feiner Holzwaren, Haus-
u. Küchengeräte am Platz

L. Kornmann nur Taschenstr. 29
im Schulgebäude
Fernsprecher Ohle 7217. 1109

SCHLESISCHE KUNSTMÄLDER DER BILDENDER KUNST AUF DEM ALTEN MARKT
IV. BRESLAUER
Kunst-Messe
14-22 MÄRZ 1925
WOCHENTAG 10-12 SONNTAG 10-14 UHR
Morgen letzter Tag!

**Trotz unserer
billigen Preise**

erhält jeder Käufer einen

Luftballon gratis!

beim Einkauf von 3.00 Mk. an

Fraenkel & Blick

Schmiedebrücke 3/4.
Spezialhaus für
Kleiderstoffe * Baumwollwaren
Wäsche.

Aufklärung!

Lassen Sie sich nicht irreführen! Das Uhren- u. Goldwarengeschäft von

Telefon Ohle 1942 **Albert Möwijs jr.** Telefon Ohle 1942

befindet sich

Schmiedebrücke 56, Eingang zur Kupferschmiedestraße

Dasselbst kaufen Sie:

Stand-, Wand-, Wecker-, Herren- u. Damen-Armband-Uhren

mit schriftlicher Garantie.

Gold- u. Silberwaren um besten u. billigsten

Spezialhaus für Trauringe

Reparatur wird in eigener Werkstatt feinig sorgfältig, präzise und schnell ausgeführt

Albert Möwijs jr. Schmiedebrücke 56

Eig. nur Reparatur.

Räume

Räume aller Art sind
für Salonsellen bei Depauw und Tiefenbach sowie in
dauerlicher Einzelhändler bei großer Rohr, Unterstadt und

Tiefenbach seitdem der 1344

Kleine Anzeigen

sind kompakt gesetzte eindrucksvolle
Anzeige, v. Verkäufern, Kaufleuten u. sonst von Privaten,
Wort 3 Pf.,lett 4 Pfennige.

Räumungsangebote in groß
Ausmaß u. an jeder Preisstufe

z. Beispiel: Bücher, Bücher
oder Reparatur, Mathefassir.
Rt. 89 IV., miete. 1230

Bücher billig getragenen
Gedenkung. Et. 180-170.

Blätter, alte
Zeitung, alte Zeitung, alte Zeitung.

Die „Frauenwelt“ den Frauen
Zum Lesen, Denken und Schauen!

„Frauenwelt“

eine Halbmonatsschrift für die Frau
des schaffenden Volkes. Preis 30 Pf.
Zu bestellen bei allen Zeitungsausträgern.

Männer und Burschen

Frauen und Mädchen

für Salonsellen bei Depauw und Tiefenbach sowie in
dauerlicher Einzelhändler bei großer Rohr, Unterstadt und

Tiefenbach seitdem der 1344

Arbeitsmarkt

große Zeitung, Zeitung, Zeitung

Befonders billige Preise

Mützen / Hüte

Metrosenmützen mit Schirmrand	2.45
Sportmützen in Stoffen engl. Art	2.45
Südwester aus Is-Coverco. offen	2.45
Lederol-Südwester schwer und lederarbeiten	4.45
Seidene Glöckhüte in verschiedenen Farben	4.45
Badfisch-Glöckhüte schwarz und braun	7.75

Kuhler's Strick-Kleidung

Das Praktischste im Tragen!
Größte Auswahl in allen Größen

Kinderwäsche

Mädchenhemden mit Hohlseum.	2.25
Mädchen-Beinkleider mit Stickerl.	2.25

Länge 40-90 cm von 695 bis

Länge 50-60 cm von 1.35 bis

Strümpfe

Kinderstrümpfe fest und halbfest.	60
schwarz, braun, weiß, Steigerung pro Größe 0.10 Gr. 1	85

Mako-Strümpfe mode, grau, Steigerung pro Größe 0.10 Gr. 1

Knabenkleidung

Knaben-Pyjaks, kleiner Form, blau	10.50
Cheviot, Armschirme, Steigerung 0.50, von Größe 7	13.00
Größe 8	17.50
Kieler Pyjaks, blau Cheviot, ganz genäht, Original-Ausstattung, Steigerung 0.50, von Größe 7	15.50
Größe 8	22.50
Sport-Paletots, Covercoat, ganz auf Flitter gearbeitet, Steigerung 0.50 bzw. 1.00	12.50
Größe 6	26.50

Knabenkleidung

Knaben-Pyjaks, kleiner Form, blau	10.50
Cheviot, Armschirme, Steigerung 0.50, von Größe 7	13.00
Größe 8	17.50
Kieler Pyjaks, blau Cheviot, ganz genäht, Original-Ausstattung, Steigerung 0.50, von Größe 7	15.50
Größe 8	22.50
Sport-Paletots, Covercoat, ganz auf Flitter gearbeitet, Steigerung 0.50 bzw. 1.00	12.50
Größe 6	26.50

Knabenkleidung

Knaben-Pyjaks, kleiner Form, blau	10.50
Cheviot, Armschirme, Steigerung 0.50, von Größe 7	13.00
Größe 8	17.50
Kieler Pyjaks, blau Cheviot, ganz genäht, Original-Ausstattung, Steigerung 0.50, von Größe 7	15.50
Größe 8	22.50
Sport-Paletots, Covercoat, ganz auf Flitter gearbeitet, Steigerung 0.50 bzw. 1.00	12.50
Größe 6	26.50

Knabenkleidung

Knaben-Pyjaks, kleiner Form, blau	10.50
Cheviot, Armschirme, Steigerung 0.50, von Größe 7	13.00
Größe 8	17.50
Kieler Pyjaks, blau Cheviot, ganz genäht, Original-Ausstattung, Steigerung 0.50, von Größe 7	15.50
Größe 8	22.50
Sport-Paletots, Covercoat, ganz auf Flitter gearbeitet, Steigerung 0.50 bzw. 1.00	12.50
Größe 6	26.50

Knabenkleidung

Knaben-Pyjaks, kleiner Form, blau	10.50
Cheviot, Armschirme, Steigerung 0.50, von Größe 7	13.00
Größe 8	17.50
Kieler Pyjaks, blau Cheviot, ganz genäht, Original-Ausstattung, Steigerung 0.50, von Größe 7	15.50
Größe 8	22.50
Sport-Paletots, Covercoat, ganz auf Flitter gearbeitet, Steigerung 0.50 bzw. 1.00	12.50
Größe 6	26.50

Knabenkleidung

Knaben-Pyjaks, kleiner Form, blau	10.50
Cheviot, Armschirme, Steigerung 0.50, von Größe 7	13.00
Größe 8	17.50
Kieler Pyjaks, blau Cheviot, ganz genäht, Original-Ausstattung, Steigerung 0.50, von Größe 7	15.50
Größe 8	22.50
Sport-Paletots, Covercoat, ganz auf Flitter gearbeitet, Steigerung 0.50 bzw. 1.00	12.50
Größe 6	26.50

Knabenkleidung

Knaben-Pyjaks, kleiner Form, blau	10.50
Cheviot, Armschirme, Steigerung 0.50, von Größe 7	13.00
Größe 8	17.50
Kieler Pyjaks, blau Cheviot, ganz genäht, Original-Ausstattung, Steigerung 0.50, von Größe 7	15.50
Größe 8	22.50
Sport-Paletots, Covercoat, ganz auf Flitter gearbeitet, Steigerung 0.50 bzw. 1.00	12.50
Größe 6	26.50

Knabenkleidung

Knaben-Pyjaks, kleiner Form, blau	10.50
Cheviot, Armschirme, Steigerung 0.50, von Größe 7	13.00
Größe 8	17.50
Kieler Pyjaks, blau Cheviot, ganz genäht, Original-Ausstattung, Steigerung 0.50, von Größe 7	15.50
Größe 8	22.50
Sport-Paletots, Covercoat, ganz auf Flitter gearbeitet, Steigerung 0.50 bzw. 1.00	12.50
Größe 6	26.50

Knabenkleidung

Knaben-Pyjaks, kleiner Form, blau	10.50
Cheviot, Armschirme, Steigerung 0.50, von Größe 7	13.00
Größe 8	17.50
Kieler Pyjaks, blau Cheviot, ganz genäht, Original-Ausstattung, Steigerung 0.50, von Größe 7	15.50
Größe 8	22.50
Sport-Paletots, Covercoat, ganz auf Flitter gearbeitet, Steigerung 0.50 bzw. 1.00	12.50
Größe 6	26.50

Knabenkleidung

Knaben-Pyjaks, kleiner Form, blau	10.50
Cheviot, Armschirme, Steigerung 0.50, von Größe 7	13.00
Größe 8	17.50
Kieler Pyjaks, blau Cheviot, ganz genäht, Original-Ausstattung, Steigerung 0.50, von Größe 7	15.50
Größe 8	22.50
Sport-Paletots, Covercoat, ganz auf Flitter gearbeitet, Steigerung 0.50 bzw. 1.00	12.50
Größe 6	26.50

Knabenkleidung

Knaben-Pyjaks, kleiner Form, blau	10.50
Cheviot, Armschirme, Steigerung 0.50, von Größe 7	13.00
Größe 8	17.50
Kieler Pyjaks, blau Cheviot, ganz genäht, Original-Ausstattung, Steigerung 0.50, von Größe 7	15.50
Größe 8	22.50
Sport-Paletots, Covercoat, ganz auf Flitter gearbeitet, Steigerung 0.50 bzw. 1.00	12.50
Größe 6	26.50

Knabenkleidung

Knaben-Pyjaks, kleiner Form, blau	10.50
Cheviot, Armschirme, Steigerung 0.50, von Größe 7	13.00
Größe 8	17.50
Kieler Pyjaks, blau Cheviot, ganz genäht, Original-Ausstattung, Steigerung 0.50, von Größe 7	15.50
Größe 8	22.50
Sport-Paletots, Covercoat, ganz auf Flitter gearbeitet, Steigerung 0.50 bzw. 1.00	12.50
Größe 6	26.50